

Anhang 2:
Begründungen und Erläuterungen
Laufende Rechnung

0 Räte

Voranschlag
2013

Voranschlag
2014

0100 Kantonsrat

312 Informatik

Ersatz von 2 PC im Vorraum der Besuchertribüne zum Kantonsratssaal. Internetzugang für MdKR neu über 4 WLAN Hotspot IG KOMSG (vorher Swisscom Hotspot im Konto 0100.318 Fernmeldegebühren budgetiert).

319 Anderer Sachaufwand

- Kantonsratsausflug (alle 2 Jahre).....	0	+45'000
- Höhere Parkgebühren	0	+4'000
- Neuauflage Broschüre "Der Kantonsrat 2012-2016" (alle 2 Jahre).....	0	+10'000
- Reduktion Supportkosten für die Pflege und Erweiterung des Internetauftritts	0	-20'000
- Residualkorrektur im Konto Öffentlichkeitsarbeit	0	-6'000

Total **0** **+33'000**

0102 Regierung

303 Arbeitgeberbeiträge

Die Mehrkosten der AG-Beiträge Versicherungskasse für die Demographie-Vorlage waren im VA 2013 zentral budgetiert.

318 Dienstleistungen und Honorare

Leichte Abnahme der mobilen Telefoniekosten.

1 Staatskanzlei

1000 Staatskanzlei

301 Besoldungen

Aufhebung der 50 Prozent-Stelle des st.gallischen Stabsmitarbeiters für die Ständeräte (Massnahme E2 aus EP2013). Stellenreduktion im Sekretariat. Mutationsgewinne.

318 Dienstleistungen und Honorare

Die Telefongebühren der Hauptnummer werden verursachergerecht weiterbelastet. Die Regierung veröffentlicht die Schwerpunktplanung alle 4 Jahre. Umsetzung Residualkorrektur.

431 Gebühren für Amtshandlungen

Erhöhung der Legalisations- und Raumnutzungsgebühren (Massnahme E3 aus EP2013).

436 Kostenrückerstattungen

Rückerstattung von höheren Besoldungskosten Interreg.

1050 Materialzentrale

310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen

Minderaufwand infolge Abgang von Kopiergeräten, welche durch Multifunktionsgeräte ersetzt werden. Minderaufwand Einkauf Büromaterial.

311 Mobilien, Maschinen und Fahrzeuge

Neuanschaffung VW Bus für den Postdienst im Jahr 2013.

312 Informatik

Ersatz Abacus-Server im Jahr 2013.

318 Dienstleistungen und Honorare

Reduktion Portogebühren der Zentralverwaltung.

435 Verkaufserlöse

Minderertrag infolge Abgang von Kopiergeräten, welche durch Multifunktionsgeräte ersetzt werden. Margenreduktion bei den Kopien.

436 Kostenrückerstattungen

Rückerstattung von Portokosten aufgrund der Verselbständigung der Versicherungskassen.

2 Volkswirtschaftsdepartement

2000 Generalsekretariat VD

301 Besoldungen

Der Entscheid der Departementsleitung, den gesamten Personaldienst des Volkswirtschaftsdepartements im Generalsekretariat zu zentralisieren, hatte eine Reorganisation im Generalsekretariat und im Amt für Wirtschaft und Arbeit zur Folge (vergleiche EP2013, strukturelle Massnahme "S8 Optimierungen im Bereich der Personaladministration, zum Beispiel durch die Reduktion beziehungsweise Straffung von dezentralen Personaldiensten"). Daraus resultierte die Verlagerung von Personalkosten aus dem Amt für Wirtschaft und Arbeit (Fr. 172'000, weitgehend refinanziert über Konto 2000.490, indirekt durch den Bund über Konto 2455.450 und 2456.450). Zudem entstand Mehraufwand durch die Planung der ausser-ordentlichen Leistungsprämien auf dem üblichen Niveau von 0.3% der Lohnsumme (Fr. 68'100) und durch Beförderungen/Stufenanstiege, die im Voranschlag 2013 zentral im Finanzdepartement budgetiert gewesen waren.

303 Arbeitgeberbeiträge

Begründung analog Konto 2000.301, zudem Mehrkosten für erhöhte Beiträge an die Versicherungskasse (Demografievorlage), die im Jahr 2013 im Finanzdepartement zentral budgetiert waren.

312 Informatik

Ersatzbeschaffung eines Servers für die Fachstelle für Statistik sowie diverse weitere Kleinstvorhaben.

318 Dienstleistungen und Honorare

Durchführung des Wettbewerbs für die Expo 2027 Bodensee Ostschweiz im Auftrag der Regierung.

434 Ertrag aus Dienstleistungen und Benützungsgebühren

Gebühren für Wirteprüfungen, deren Abwicklung der im Generalsekretariat angesiedelte Rechtsdienst vom Amt für Wirtschaft und Arbeit übernommen hat, sowie vermehrte Aufträge von Dritten an die Fachstelle für Statistik.

452 Rückerstattungen der Gemeinden

Zunahme der Aufträge von Gemeinden an die Fachstelle für Statistik, vergleiche EP2013.

2050 Amt für öffentlichen Verkehr

312 Informatik

Beschaffung eines Web-basierten Tools für raumbezogene Auswertungen zur Unterstützung von Planungen im öffentlichen Verkehr.

318 Dienstleistungen und Honorare

Engpässe bei den Planungskapazitäten der SBB für die Projektierung der Infrastrukturausbauten gemäss Konzept Angebotsplanung Ost 1. Teilergänzung führen zu Verzögerungen, weshalb der Mittelbedarf sinkt, vergleiche Bevorschussung der Projektierungskosten im Konto 2050.489. Die Kosten für Aufträge an Dritte gehen zurück, weil die Projektbegleitung für die Umsetzung der S-Bahn St.Gallen im Jahr 2014 wegfällt.

319 Anderer Sachaufwand

Reduzierte Weiterführung der Öffentlichkeitsarbeit/Einführungskampagne S-Bahn St.Gallen.

	Voranschlag 2013	Voranschlag 2014
2050 Amt für öffentlichen Verkehr (Fortsetzung)		
360 Staatsbeiträge		
- Laufende Beiträge: Abgeltungen für bestelltes Verkehrsangebot	+80'640'000	+103'425'000
- Laufende Beiträge: Tarifverbunde	+4'621'000	+962'000
- Investitionsbeiträge: Postauto-Linien	+60'000	+600'000
- Investitionsbeiträge: SBB	+405'000	0
- Investitionsbeiträge: konzessionierte Transportunternehmen.....	+2'675'900	+1'480'600
Total	+88'401'900	+106'467'600

Der Abgeltungsbedarf steigt wegen der Einführung der S-Bahn St.Gallen und wegen der Tarifaufschüßigungen, die im Zuge der Umsetzung der Neuordnung der öV-Finanzierung (Sparpaket II) neu über die Abgeltungen finanziert werden (bisher in der Position "laufende Beiträge Tarifverbunde" enthalten). Der Finanzierungsbedarf für die Businfrastruktur erhöht sich als Folge eines Projektbeitrags, hingegen sind keine Infrastrukturausbauten der SBB geplant. Da die Kredite für Erneuerungen insbesondere bei der Appenzeller Bahnen AG und der Schweizerischen Südostbahn AG geringer ausfallen, sinkt der Mittelbedarf für Investitionen insgesamt.

460 Beiträge für eigene Rechnung

- Gemeindebeiträge: Abgeltungen für bestelltes Verkehrsangebot	+40'536'000	+52'406'000
- Gemeindebeiträge: Tarifverbunde	+2'712'600	0
- Gemeindebeiträge: Investitionsbeiträge an konzessionierte Transportunternehmen, Privatbahnen	0	+695'600
- Beiträge Dritter: Abgeltungen für das bestellte Verkehrsangebot	+1'065'000	+1'180'000
Total	+44'313'600	+54'281'600

Durch höhere Abgeltungsbeträge steigen die Gemeindebeiträge. Mit der Neuordnung der öV-Finanzierung im Rahmen des Sparpakets II beteiligen sich zusätzlich auch die Gemeinden an den Investitionsbeiträgen der Privatbahnen. Die Tarifaufschüßigungen werden ab 2014 über die Abgeltungen für das bestellte Verkehrsangebot statt über die Beiträge an die Tarifverbunde finanziert, weshalb sich eine Verschiebung innerhalb des Kontos 2050.460 ergibt (vergleiche auch Begründung im Konto 2050.360). Überdies steigt die Beteiligung Dritter für öV-Erschliessungen von Einkaufszentren.

489 Bevorschussungen

Wegfall der Bevorschussung von Projektierungsarbeiten für Infrastrukturausbauten des Konzepts Angebotsplanung Ost 1. Teilergänzung, vergleiche Begründung Projektierungskosten im Konto 2050.318.

	Voranschlag 2013	Voranschlag 2014
2100 Kantonsforstamt		
303 Arbeitgeberbeiträge		
Im Jahr 2013 zentral im Finanzdepartement budgetierte Erhöhung der Pensionskassenbeiträge.		
312 Informatik		
- waldIT: Ersatz Geräte Teil 1	+145'000	0
- Anpassungen waldIT: Modul 5, E-Waldmanagement	0	+262'000
- Betriebskosten Basisinfrastruktur und waldIT	+106'400	+97'000
Total	+251'400	+359'000

	Voranschlag 2013	Voranschlag 2014
2100 Kantonsforstamt (Fortsetzung)		
318 Dienstleistungen und Honorare		
Aufwandminderung im Bereich der Bestandeskartierung.		
360 Staatsbeiträge		
- Beitrag an Försterschule Maienfeld.....	+199'700	+227'300
Zusätzlicher Beitrag an Fachstelle für forstliche Bau- technik Fr. 27'600.		
- Försterschule Maienfeld Sanierung Bauten	+156'900	+156'900
- Reduktion Beiträge Schutzwald.....	+6'301'000	+5'165'000
Die höheren Beiträge 2013 und die tieferen Beiträge 2014 stehen in Einklang mit der NFA-Programmvereinbarung für die Periode 2012-15 zwischen Kanton und Bund (-Fr. 961'000). Zusätzlich erfolgte eine Senkung der Beiträge um Fr. 175'000 im Rahmen des Entlastungs- programms 2013.		
- Schutzbauten.....	+2'564'000	+2'462'000
Senkung der Beiträge um Fr. 115'000 im Rahmen des EP2013 (Massnahme E7), zuzüglich neue Kontierung Konto 2100.318 des Beitrags an die automatischen Schneemess-Stationen (Fr. 13'000, anstelle Konto 2100.318).		
- Waldwirtschaft	+965'500	+934'800
Senkung der Beiträge an die Jungwaldpflege um Fr. 84'000 im Rahmen des EP2013 (Massnahme E6), zuzüglich Beiträge im Rahmen der NFA-Programmvereinbarung 2012-15 zwischen Kanton und Bund.		
- Biodiversität	+780'900	+780'900
Total	+10'968'000	+9'726'900
Vergleiche auch Begründungen beim Konto 2100.460.		
460 Beiträge für eigene Rechnung		
- Schutzwald.....	+3'351'000	+2'840'000
- Schutzbauten.....	+1'418'000	+1'418'000
- Waldwirtschaft	+692'300	+763'100
Ausgleich von Schwankungen der Bundesbeiträge für die zweite NFA-Periode 2012-15.		
- Biodiversität	+377'900	+377'900
- Bundesbeitrag an forstliche Weiterbildung.....	+1'000	+1'000
Total	+5'840'200	+5'400'000
Die Schwankungen der Beiträge stehen in Einklang mit der NFA-Programmvereinbarung 2012–15 zwischen Kanton und Bund.		
2101 Staatswaldungen		
311 Mobilien, Maschinen und Fahrzeuge		
Beschaffung Spezialgerät im Jahr 2013 erfolgt (-Fr. 90'000).		
314 Dienstleistungen Dritter für baulichen Unterhalt		
Erhöhter Strassenunterhalt infolge Änderung der Kontierung bei Aufträgen an die Ortsgemeinde Lichtensteig und den Betrieb Tamina Forst (bisher Konto 2101.318).		

- 2101 Staatswaldungen (Fortsetzung)**
- 318 Dienstleistungen und Honorare**
Analoge Begründung wie beim vorangehenden Konto, grösstenteils Kompensation im Konto 2101.4351 Erlös aus Holzverkäufen.
- 435 Verkaufserlöse**
Begründung analog vorangehendes Konto.

- 2109 Walderhaltungsmassnahmen (SF)**
- 382 Zuweisung an Spezialfinanzierungen**
Die Zuweisung entfällt als Folge einer Massnahme des EP2013, vergleiche Begründung Konto 2109.482.
- 482 Entnahme aus Spezialfinanzierungen**
Entnahme aus dem Waldfonds als Folge einer Massnahme des EP2013, vergleiche Begründung Konto 2109.382.

212 Waldregionen

Budget Waldregionen 1-5	VA 2013	VA 2014
LK1 Hoheitliche Aufgaben:		
- Kanton (75 Prozent)	4'334'900	4'344'600
- Gemeinden (25 Prozent)	1'444'900	1'448'200
LK2 Unterstützungsaufgaben:		
- Gemeinden (35 Prozent)	465'900	474'900
- Waldeigentümer (65 Prozent)	865'200	882'200
Waldrat:		
- Kanton (100 Prozent)	103'400	107'000
	7'214'300	7'256'900
abzüglich Gemeinde- und Waldeigentümeranteile	-2'776'000	-2'804'300
Globalkredit Kanton St.Gallen.....	4'438'300	4'452'600
Waldregion 1	VA 2013	VA 2014
LK1 Hoheitliche Aufgaben	1'200'900	1'225'700
LK2 Unterstützungsaufgaben	333'600	345'700
Waldrat.....	21'200	21'400
Der Globalkredit beträgt	1'555'700	1'592'800
Waldregion 2	VA 2013	VA 2014
LK1 Hoheitliche Aufgaben	970'100	973'300
LK2 Unterstützungsaufgaben	204'800	208'500
Waldrat.....	21'200	21'400
Der Globalkredit beträgt	1'196'100	1'203'200

212 Waldregionen (Fortsetzung)

Waldregion 3	VA 2013	VA 2014
LK1 Hoheitliche Aufgaben	1'278'800	1'273'800
LK2 Unterstützungsaufgaben	232'500	239'900
Waldrat.....	18'600	21'400
Der Globalkredit beträgt	1'529'900	1'535'100
Waldregion 4	VA 2013	VA 2014
LK1 Hoheitliche Aufgaben	862'600	865'500
LK2 Unterstützungsaufgaben	186'000	189'600
Waldrat.....	21'200	21'400
Der Globalkredit beträgt	1'069'800	1'076'500
Waldregion 5	VA 2013	VA 2014
LK1 Hoheitliche Aufgaben	1'467'500	1'454'500
LK2 Unterstützungsaufgaben	374'100	373'400
Waldrat und zentrale Aufgaben.....	21'200	21'400
Der Globalkredit beträgt	1'862'800	1'849'300
	Voranschlag 2013	Voranschlag 2014

2150 Landwirtschaftsamt

301 Besoldungen

Per 01.01.2014 tritt im Rahmen der Agrarpolitik 2014-17 (AP14-17) die erweiterte nationale Landwirtschaftsgesetzgebung in Kraft. Die darin enthaltenen zusätzlichen Beitragsarten erhöhen den Vollzugsaufwand.

303 Arbeitgeberbeiträge

Begründung analog Konto 2150.301 und Erhöhung der Beiträge an die Versicherungskasse, die im Jahr 2013 zentral im Finanzdepartement budgetiert waren.

310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen

Druck von Merkblättern und Infobroschüren zur Umsetzung der AP14-17.

312 Informatik

- Projekt GISEELA: Geoinformationssystem für die Abteilung Direktzahlungen	+260'000	0
- Neuprogrammierung Agricola (IT-System für die Direktzahlungen)	+82'000	0
- Kleinstvorhaben: Anpassungen von Agricola bezüglich Veränderungen durch AP14-17.....	+10'000	+74'000
- Betriebskosten	+90'100	+93'000

Total	+442'100	+167'000
--------------------	-----------------	-----------------

360 Staatsbeiträge

- Landwirtschaftliche Kreditgenossenschaft (LKG) Anpassung Teuerung.....	+794'000	+805'400
- Schweiz. Arbeitsgemeinschaft für die Berggebiete (SAB)	+33'600	+33'600
- Initiierung von Landschaftsqualitätsbeitrags-Projekten (LQB) aufgrund AP14-17	0	+90'000

	Voranschlag 2013	Voranschlag 2014
2150 Landwirtschaftsamt (Fortsetzung)		
360 Staatsbeiträge (Fortsetzung)		
- Anpassung der Beiträge für Feuerbrandbekämpfung aufgrund der aktuellen Lage (vergleiche Konto 2150.460)	+600'000	+400'000
- Beiträge im Rahmen der Ökologischen Qualitätsverordnung des Bundes (ÖQV) und des Gesetzes zur Abgeltung ökologischer Leistungen (GAöL), Refinanzierung durch das Amt für Natur, Jagd und Fischerei, vergleiche Konto 2159.490	+4'600'000	+3'840'000
- Beiträge für Strukturverbesserungen: Verzichtsmassnahmen 2012	+3'395'000	+3'335'000
- Beiträge für Strukturverbesserungen gemäss EP2013.....	0	-200'000
Total	+9'422'600	+8'304'000
370 Durchlaufende Beiträge		
Etliche Veränderungen in der Bundesgesetzgebung aufgrund der AP14-17, refinanziert durch den Bund, vergleiche Konto 2150.470.		
460 Beiträge für eigene Rechnung		
- Subventionsbeitrag Bundesamt für Landwirtschaft (50%) an Feuerbrandbekämpfung, vergleiche Konto 2150.360..	+300'000	+200'000
470 Durchlaufende Beiträge		
Vergleiche Begründung Konto 2150.370.		
2156 Landwirtschaftliches Zentrum SG		
303 Arbeitgeberbeiträge		
Im Jahr 2013 zentral im Finanzdepartement budgetierte Erhöhung der Pensionskassenbeiträge.		
311 Mobilien, Maschinen und Fahrzeuge		
Grössere Ersatzanschaffungen im Gutsbetrieb (Traktor Fr. 75'000, Kreiselheuer Fr. 20'000) sowie im Reinigungsdienst (Bodenreinigungsgerät Fr. 15'000).		
315 Dienstleistungen Dritter für anderen Unterhalt		
Wegfall ausserordentlicher Unterhalt wie die Spülung von Leitungen (-Fr. 6'000) und Ersatzzaun beim Schülerparkplatz (-Fr. 5'000) sowie weniger Aufwand für Unterhalt bei Fahrzeugen, Maschinen und Geräten (-Fr. 8'000) im Voranschlag 2014.		
318 Dienstleistungen und Honorare		
Geringere Telefongebühren (-Fr. 4'500).		
460 Beiträge für eigene Rechnung		
Die Beiträge von Kanton und Gemeinde aus dem Gesetz für die Abgeltung ökologischer Leistungen, für Ackerbau und ökologische Ausgleichsflächen waren bisher im Konto 2156.439 enthalten.		
2400 Amt für Natur, Jagd und Fischerei		
303 Arbeitgeberbeiträge		
Erhöhung Arbeitgeberbeiträge Versicherungskasse, was im Jahr 2013 zentral im Finanzdepartement budgetiert war.		
310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen		
Infolge grosser Nachfrage musste der Ausbildungsordner "Wild und Jagd im Kanton St.Gallen" bereits im Jahr 2013 nachgedruckt werden.		

- 2400 Amt für Natur, Jagd und Fischerei (Fortsetzung)**
- 311 Mobilien, Maschinen und Fahrzeuge**
Ausrüstung der sieben kantonalen Wildhüter wird sukzessive ersetzt oder neu beschafft.
- 312 Informatik**
Die im Jahr 2013 eingeführte Jagd- und Fischereidatenbank bedingt einerseits höhere Betriebskosten (Fr. 51'800) und andererseits etliche Systemanpassungen (Fr. 30'000).
- 315 Dienstleistungen Dritter für anderen Unterhalt**
Sinkende Unterhaltskosten für Fischzucht Rorschach, da in Steinach als Ersatz ein Neubau geplant ist.
- 318 Dienstleistungen und Honorare**
Mehrkosten durch Teilnehmerzuwachs bei der Jagdausbildung (refinanziert durch Kursgebühren, Konto 2400.433) und durch Jagdprojekte.
- 319 Anderer Sachaufwand**
Kostenbeteiligung an Wald-Wild-Lebensraum-Kommission.
- 460 Beiträge für eigene Rechnung**
Die Veränderungen im Rahmen der Agrarpolitik 2014-17 (AP14-17) führen zu Verschiebungen in der Finanzierung der Entschädigungen nach dem kantonalen Gesetz zum Ausgleich ökologischer Leistungen (GAöL) einerseits und der Bundesgesetzgebung (Direktzahlungsverordnung) andererseits.
- 481 Entnahme aus Rückstellungen**
Da die Rückstellungen für Fischerei (Fischfonds) per Ende 2013 aufgebraucht sind und nicht mehr geäuft werden, sind Entnahmen nur noch bis 2013 möglich.
- 2409 Jagdrechnung (SF)**
- 482 Entnahme aus Spezialfinanzierungen**
Die Finanzierung verschiedener Jagdprojekte bedingt eine höhere Entnahme aus dem Jagdfonds.
- 2450 Amtsleitung/Zentrale Dienste (AWA)**
- 312 Informatik**
Mehrkosten durch diverse Kleinstvorhaben.
- 318 Dienstleistungen und Honorare**
Die Aufträge für die Stichprobenaufstockung der Beschäftigungsstatistik (Fr. 27'200) sowie die Konjunkturumfrage St.Gallen-Appenzell (Fr. 28'800) werden neu in diesem Konto budgetiert (bisher in den Konten 2455.319 und 2451.318).
- 319 Anderer Sachaufwand**
Erneuerung des Internetauftritts des fusionierten Amtes für Wirtschaft und Arbeit.
- 2451 Standortförderung**
- 301 Besoldungen**
Minderaufwand infolge Sparmassnahmen und Verschiebung von Aufgaben in den Rechnungsabschnitt 2450 Amtsleitung/Zentrale Dienste.
- 310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen**
Weniger Promotionsmaterial in Papierform.
- 312 Informatik**
Günstigerer Wartungsvertrag für die Fachapplikation CRM-KUBEMA (-Fr. 11'000), weniger Informatik-Kleinstvorhaben.

2451 Standortförderung (Fortsetzung)

318 Dienstleistungen und Honorare

Während Massnahmen zur Umsetzung des Projekts Wirtschaftsstandort 2025 initiiert werden (Fr. 90'000), verzichtet die Standortförderung künftig auf die Durchführung der Imagetournee "Die Ostschweiz - the best of" (-Fr. 20'000). Weiter werden Arbeitsinstrumente der Standortförderung ausgebaut: Matrix der Technologien und Branchen (Fr. 40'000) und im Rahmen von NRP-Projekten die Flächen- und Umnutzungspotenzialanalyse sowie die Regionsstatistiken (Fr. 50'000). Die Statistiken Stichprobenaufstockung Beschäftigungsstatistik sowie die Konjunkturumfrage St.Gallen-Appenzell (-Fr. 40'600) sind neu im Konto 2450.318 budgetiert.

360 Staatsbeiträge

Einerseits ist Minderaufwand aufgrund von Massnahmen gemäss EP2013 zu verzeichnen (-Fr. 466'000), andererseits reduziert sich der Aufwand bei der Umsetzung der Neuen Regionalpolitik NRP (-Fr. 98'400 weniger Bundesgelder), durch weniger Arealentwicklungen (-Fr. 65'000) sowie durch tiefere Zinskostenbeiträge zu NRP-Bundesdarlehen (-Fr. 31'800). Im Gegenzug nimmt der Staatsbeitrag an das Forschungs- und Innovationszentrum Rheintal (RhySearch) gemäss Businessplan schrittweise zu (Fr. 200'000).

436 Kostenrückerstattungen

EO-Rückerstattung Mutterschaft.

2452 Arbeitsbedingungen

312 Informatik

Mehrkosten für Kleinstvorhaben (Fr. 14'000), höhere Supportkosten für die Software Baucontrol und SharePoint (Fr. 9'000) sowie vorläufiger Verzicht auf den Lohnrechner des Bundesamtes für Statistik (-Fr. 5'000).

319 Anderer Sachaufwand

Verzicht auf diverse Mitgliedschaften gemäss EP2013.

360 Staatsbeiträge

Verzicht auf Staatsbeiträge gemäss EP2013.

431 Gebühren für Amtshandlungen

Mehreinnahmen durch Gebührenerhöhungen gemäss EP2013.

2455 Arbeitslosenversicherung

Da die Verwaltungskosten für den Rechnungsabschnitt 2455 Arbeitslosenversicherung vom Bund (SECO) refinanziert werden, sind sie für den Kanton kostenneutral. Aus diesem Grund wird hier auf die Abweichungsbegründung einzelner Konten verzichtet. Jedoch hat der Kanton einen Beitrag an den Bund auszurichten (vergleiche Konto 2455.350) als finanzielle Beteiligung an den Kosten für die Durchführung der öffentlichen Arbeitsvermittlung (Art. 92 Abs. 7bis AVIG) und die arbeitsmarktlichen Massnahmen (Art. 59d AVIG). Die Gesamtbeiträge aller Kantone an den Bund machen 0.053 Prozent der beitragspflichtigen Lohnsumme aus. Der Verteiler innerhalb der Kantone basiert auf der Anzahl kontrollierter Tage der Arbeitslosigkeit. Gegenüber dem Voranschlag 2013 ist ein Mehraufwand von Fr. 300'000 budgetiert, vergleiche auch Begründung zum Konto 2459.350.

2456 Arbeitslosenkasse

Für den Rechnungsabschnitt 2456 Arbeitslosenkasse refinanziert grundsätzlich der Bund (SECO) die Verwaltungskosten. Darum wird hier auf die Abweichungsbegründung einzelner Konten verzichtet. Für die Arbeitslosenkasse hat das Volkswirtschaftsdepartement seit dem Jahr 2009 mit dem Bund eine pauschalisierte Leistungsentschädigung vereinbart, die sich nach der Zahl der Arbeitslosen richtet. Die Differenz zwischen dem tatsächlichen Aufwand und der Entschädigung des Bundes kann für den Kanton zu einem Gewinn oder einem Verlust führen. Aufgrund von Erfahrungswerten aus den Vorjahren, der erwarteten wirtschaftlichen Entwicklung innerhalb des Konjunkturzyklus und den Vorgaben aus dem EP2013 ist im Voranschlag 2014 ein Gewinn von Fr. 900'000 (Vorjahr Fr. 500'000) budgetiert.

2458 Tourismusrechnung (SF)

318 Dienstleistungen und Honorare

Kosten für die Durchführung einer Marktforschung und einer Gästebefragung (Fr. 20'000), eines Destinationsscreenings (Fr. 50'000) sowie für die Beteiligung des Kantons am Auftritt an der Zuger Messe (Fr. 400'000).

482 Entnahme aus Spezialfinanzierungen

Vor allem die Mehrausgaben im Konto 2458.318 führen zu einer erhöhten Entnahme aus dem Tourismusfonds.

2459 Arbeitsmarktfonds (SF)

318 Dienstleistungen und Honorare

Mehr Aufträge an Dritte für arbeitsmarktliche Massnahmen.

350 Entschädigungen an Bund

Nach Art. 59d Abs. 2 des Arbeitslosenversicherungsgesetzes beteiligt sich der Kanton an den arbeitsmarktlichen Massnahmen für Personen, die weder die Beitragszeit erfüllen noch von der Erfüllung der Beitragszeit befreit sind. Neu werden aufgrund des EP2013 Fr. 100'000 aus dem Arbeitsmarktfonds finanziert, vergleiche auch Rechnungsabschnitt 2455.

482 Entnahme aus Spezialfinanzierungen

Die Mehrausgaben im Konto 2459.350 führen zu einer erhöhten Entnahme aus dem Arbeitsmarktfonds.

3 Departement des Innern

	Voranschlag 2013	Voranschlag 2014
3000 Generalsekretariat DI		
301 Besoldungen		
- Besoldung Planstellen	+2'932'300	+2'936'700
- Besoldung Aushilfe, refinanzierte Stelle im Kompetenzzentrum Integration und Gleichstellung inbegriffen.....	+93'400	+219'700
- a.o. Leistungsprämien	+47'600	+81'900
Total	+3'073'300	+3'238'300
303 Arbeitgeberbeiträge		
- AG-Beiträge, refinanzierte Stelle im Kompetenzzentrum Integration und Gleichstellung inbegriffen.....	+201'700	+202'200
- AG-Beiträge VKStP: Erhöhung der Pensionskassenbeiträge	+246'100	+293'600
Total	+447'800	+495'800
310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen		
- Bürokosten und Drucksachen	+37'700	+35'000
- Abstimmungs- /Wahlmaterialien, Umsetzung EP2013	+104'300	+67'200
- Bücheranschaffungen: Residualkürzung Sparpaket II.....	+7'500	+7'000
Total	+149'500	+109'200
Im Jahr 2014 finden keine Wahlen statt.		
312 Informatik		
Einsparungen bei den Informatik-Betriebskosten.		
318 Dienstleistungen und Honorare		
- Fernmeldegebühren	+20'200	+24'500
- Versicherungsprämien: Anpassung gemäss GVA.....	+7'700	+5'100
- Projektkosten: Geschäftsleitungsprojekte	+30'000	+30'000
- Entschädigungen Durchführungskosten: UVG	+46'000	+46'000
- Barauslagen im Verfahren.....	+10'000	+7'000
- Kosten aus Rechtsstreitigkeiten	+6'000	+6'000
- Aufträge an Dritte: Stimmregister	+38'400	+70'000
- Aufträge an Dritte: Geschäftsleitungsprojekte.....	+20'000	+20'000
- Projektkosten Gleichstellung: Massnahme E14.....	+120'000	+100'000
- Projektkosten Integration: Massnahme E14	+567'000	+437'000
Total	+865'300	+745'600
Stimmregister: Die Erhöhung um Fr. 31'600: Die Fachstelle für Statistik und Abraxas werden im Jahr 2014 mit der Programmierung der Ergebnisaufbereitung für die Wahlen im Jahr 2015 beauftragt.		
360 Staatsbeiträge		
- Infostelle "Frau + Arbeit"	+55'000	+55'000
- Projekt "Abbau von Integrationshürden": neue Beiträge gemäss kant. Integrationsprogramm 2014-2017 (= kt. IP); siehe Konto 3000.460.....	0	+563'000
- Verdi Übersetzungsdienst: gemäss kantonalem Integrationsprogramm (KIP), Erhöhung der Beiträge gemäss Leistungsvereinbarung	+193'000	+233'000
- AIDA / Fachstelle Deutschkurse.....	+80'000	+80'000

	Voranschlag 2013	Voranschlag 2014
3000 Generalsekretariat DI (Fortsetzung)		
360 Staatsbeiträge (Fortsetzung)		
- Koordination und Steuerung (Residualkürzung AFP 2014-2016).....	+651'000	+591'000
- Erstinformation: siehe KIP, neue Beiträge +Fr. 448'000, Massnahme E14 -Fr. 70'000; siehe Konto 3000.460.....	+260'000	+638'000
- Frühförderung (Residualkürzung AFP 2014-2016 und Massnahme E14).....	+429'000	+130'000
- Sprache und Bildung Bund: wird durch KIP ersetzt, Beiträge Bund neu unter Sprache Kanton	+583'000	0
- Sprache Kanton: neu Beiträge über dieses Konto; Kürzung gemäss Massnahme E14	+343'000	+800'000
Total	+2'594'000	+3'090'000
Siehe dazu auch Konto 3000.460.		
370 Durchlaufende Beiträge		
- Globalpauschale	+10'000'000	0
- Integrationspauschale.....	+2'000'000	+2'356'800
Total	+12'000'000	+2'356'800
Globalpauschale: Zuständigkeit seit dem 1. Januar 2013 beim SJD gemäss Bericht der Regierung "Zuständigkeiten in den Bereichen Asyl und Integration" (40.12.07). Fixe Integrationspauschale für Flüchtlinge und vorläufig aufgenommene Personen (VA); beide Gruppen zusammen ab dem 1. Januar 2014 gemäss kant. Integrationsprogramm 2014-2017. Seit dem 1. Januar 2013 ist das DI auch für VA zuständig; siehe Konto 3000.470.		
436 Kostenrückerstattungen		
- Rückerstattung von Barauslagen	+2'000	+2'000
- Rückerstattung für die Stelle im Kompetenzzentrum Integration und Gleichstellung im Bereich Flüchtlinge.	0	+140'100
Total	+2'000	+142'100
460 Beiträge für eigene Rechnung		
- Abbau von Integrationshürden: neue Bundesbeiträge gemäss kant. Integrationsprogramm 2014-2017 (KIP); siehe Konto 3000.360.....	0	+563'000
- Verdi Übersetzungsdienst: gemäss KIP, Erhöhung der Beiträge gemäss Leistungsvereinbarung	+60'000	+100'000
- AIDA / Fachstelle Deutschkurse.....	+10'000	+10'000
- Koordination und Steuerung.....	+190'000	+190'000
- Erstinformation: siehe KIP, neue Bundesbeiträge +Fr. 448'000; siehe Konto 3000.360	0	+448'000
- Sprache und Bildung Bund: wird durch KIP ersetzt, Beiträge Bund neu unter Sprache Kanton	+583'000	0
- Sprache Kanton: neu Bundesbeiträge über dieses Konto; Kürzung gemäss Massnahme E14	0	+512'000
- Globalpauschale Sozialhilfe	+47'800	0
- Integrationspauschale VA.....	+659'000	0
Total	+1'549'800	+1'823'000

	Voranschlag 2013	Voranschlag 2014
3000 Generalsekretariat DI (Fortsetzung)		
460 Beiträge für eigene Rechnung (Fortsetzung)		
Siehe dazu auch Konto 3000.360.		
Globalpauschale Sozialhilfe Flüchtlinge: Seit 1. Januar 2013 wird die Pauschale vom Bundesamt für Migration direkt an das SJD ausbezahlt.		
Integrationspauschale: Neu ab dem 1. Januar 2014 gemäss kantonalem Integrationsprogramm; fixe Integrationspauschale für Flüchtlinge und Vorläufig aufgenommene Personen (VA) zusammen unter Konto 3000.470.		
470 Durchlaufende Beiträge		
- Globalpauschale	+10'000'000	0
- Integrationspauschale.....	+2'000'000	+2'356'800
Total	+12'000'000	+2'356'800

Globalpauschale: Zuständigkeit seit dem 1. Januar 2013 beim SJD.

Fixe Integrationspauschale für Flüchtlinge und vorläufig aufgenommene Personen (VA); beide Gruppen zusammen ab dem 1. Januar 2014 gemäss kant. Integrationsprogramm 2014-2017. Seit dem 1. Januar 2013 ist das DI auch für VA zuständig; siehe Konto 3000.370.

	Voranschlag 2013	Voranschlag 2014
3050 Sozialwerke des Bundes		
318 Dienstleistungen und Honorare		
Die starke Zunahme und die regen Zu- und Abgänge von Bezüglern von Familienzulagen an Nichterwerbstätige sowie der hohe Abklärungsbedarf betreffend allfälliger Erwerbstätigkeiten der Eltern zur anderweitigen Finanzierung der Zulagen führen zu höheren Kosten.		
360 Staatsbeiträge		
- Alters-/Hinterlassenenversicherung	+1'600'000	+1'600'000
- Familienzulagen Landwirtschaft	+3'490'000	+3'376'000
- Kinderzulagen Nichterwerbstätige.....	+3'200'000	+4'000'000
Total	+8'290'000	+8'976'000

Kinderzulagen: Mehraufwendungen bedingt durch die starke Zunahme der Anzahl Bezüger (mittellose Nichterwerbstätige) um ca. 11 Prozent gegenüber dem Vorjahr.

	Voranschlag 2013	Voranschlag 2014
3051 Ergänzungsleistungen		
318 Dienstleistungen und Honorare		
Infolge der demographischen Entwicklung und der Zunahme der durchschnittlichen Lebensdauer steigt die Bezügerzahl laufend. Dies führt zur Zunahme der Durchführungskosten. Die Zunahme der Bezügerzahlen schwankt von Jahr zu Jahr relativ stark. Es wird mit einer Zunahme von 2.5 Prozent gerechnet (Fallpauschale Fr. 410), 2013: 17'000 Fälle zu Fr. 410 = Fr. 6'765'000; 2014: 17'425 Fälle zu Fr. 410 = Fr. 7'144'000.		
360 Staatsbeiträge		
- Ergänzungsleistungen zur AHV.....	+153'700'000	+157'588'000
- Ergänzungsleistungen zur IV.....	+122'250'000	+126'281'000
- Ausserordentliche Ergänzungsleistungen.....	+6'720'000	+7'117'000
Total	+282'670'000	+290'986'000

3051 **Ergänzungsleistungen** (Fortsetzung)

360 **Staatsbeiträge** (Fortsetzung)

EL AHV: Aufgrund der Analysen kann davon ausgegangen werden, dass die Pflegefinanzierung nachhaltigen Einfluss auf die Entwicklung der Kosten der EL AHV im Heim hat. Die Plandaten konnten entsprechend nach unten korrigiert werden. Trotzdem vermag dieser Einmaleffekt die strukturellen Kostenentwicklungen in der EL nicht zu eliminieren.

EL IV: Die Erhöhung ist auf die Kostenverschiebung infolge des Gesetzes für Menschen mit einer Behinderung zurückzuführen. Ursprünglich wurde mit einer grösseren Entlastung im Jahr 2014 gerechnet, welche sich nun teilweise auf das Jahr 2015 verschiebt.

460 **Beiträge für eigene Rechnung**

Da die Beiträge in den Ergänzungsleistungen zu AHV und IV steigen, erhöhen sich auch die Beiträge des Bundes an diese Ausgaben. Der Satz beträgt für das Jahr 2013 bei den EL zur AHV 28.8 Prozent und bei den EL zur IV 35.1 Prozent. Die Berechnung für den Voranschlag 2014 basiert auf dem selben Beitragssatz. Der Bund beteiligt sich nicht an den Krankheitskosten.

3052 **Pflegefinanzierung**

318 **Dienstleistungen und Honorare**

	Voranschlag 2013	Voranschlag 2014
- SVA St. Gallen, Durchführungskosten	+1'700'000	+1'700'000
- Aktualisierung der laufenden Rechnung, Effizienzsteigerung in der Abwicklung	0	-400'000

Total **+1'700'000** **+1'300'000**

360 **Staatsbeiträge**

- Pflegefinanzierung	+62'007'600	+63'800'000
----------------------------	-------------	-------------

Kostensteigerungen aufgrund a) der Zunahme der Zahl der Anspruchsberechtigten aufgrund der demographischen Entwicklung, b) der Zunahme der Pflegebedürftigkeit und folglich höherer Beiträge der öffentlichen Hand an die Anspruchsberechtigten und c) der Preisentwicklung und folglich höherer Beiträge der öffentlichen Hand an die Anspruchsberechtigten. Vollzug erst seit dem Jahr 2011, weshalb jährliches Wachstum erst grob geschätzt werden kann (ca. 5 Prozent).

452 **Rückerstattungen der Gemeinden**

Neu beteiligen sich die Gemeinden ab 1. Januar 2014 an den Durchführungskosten der Pflegefinanzierung mit Fr. 350'000.

460 **Beiträge für eigene Rechnung**

Die Gemeinden übernehmen ab 1. Januar 2014 die gesamten Kosten der Pflegefinanzierung (Fr. 63'800'000).

3100 **Amt für Bürgerrecht und Zivilstand**

303 **Arbeitgeberbeiträge**

AG-Beiträge VKStP: Erhöhung der Pensionskassenbeiträge.

312 **Informatik**

Die bestehende zwanzigjährige Fachanwendung "Grüezi" musste im Jahr 2013 ersetzt werden.

319 **Anderer Sachaufwand**

Im Jahr 2013 entstand ein einmaliger Mehraufwand mit der Durchführung der Jahresversammlung der Konferenz der kantonalen Aufsichtsbehörden im Zivilstandswesen im Kanton St.Gallen.

	Voranschlag 2013	Voranschlag 2014
3150 Amt für Gemeinden		
303 Arbeitgeberbeiträge		
- Personalmutationen.....	+279'800	+299'500
317 Spesenentschädigungen		
- Komm./Experten: Im Jahr 2014 finden keine Grundbuchverwalterprüfungen statt - Erneuerungsprüfung und Analyse Prüfungen 2012 und 2013 ist geplant.	+1'200	+300
- Aufgrund Personalreduktion und Projekte in der Abteilung Gemeindeaufsicht weniger Aussendiensttätigkeiten	+55'000	+45'000
Total	+56'200	+45'300
318 Dienstleistungen und Honorare		
- Fernmeldegebühren: geringere Anzahl Mobiltelefone in der Abteilung Gemeindeaufsicht	+8'800	+8'500
- Reduktion des Kursangebots	+108'000	+30'000
- Aufträge an Dritte: Das Projekt HRM2 benötigt externe Unterstützung. Zudem beansprucht die Neuausrichtung der Abteilung Gemeindeaufsicht finanzielle Mittel.	+8'300	+52'400
Total	+125'100	+90'900
347 Finanz- und Lastenausgleich		
- Ressourcenausgleich: aktualisierte Steuerkraftwerte	+97'900'000	+97'950'000
- Indiv. Sonderlastenausgleich: II. Nachtrag FAG - u.a. Kürzung Indiv. Sonderlastenausgleich Schule von 40 auf 15 Prozent.....	+12'500'000	+8'700'000
- Sonderlastenausgleich Weite	+41'400'000	+41'400'000
- Sonderlastenausgleich Schule: II. Nachtrag - Erhöhung 1. Stufe Schule von 50 auf 65 Prozent sowie Integration Sonderlastenausgleich Sonderschule	+30'900'000	+40'500'000
- Sonderlastenausgleich Stadt: II. Nachtrag FAG - Wegfall Zentrumslasten	+21'000'000	+16'750'000
- Soziodemographischer Sonderlastenausgleich: II. Nachtrag FAG - neues Gefäss	0	+18'550'000
- Partieller Steuerfussausgleich: Kompensation Sonderlastenausgleich Sozio- und Sonderlastenausgleich Schule, Verschiebung von Indiv. Sonderlastenausgleich zu Partieller Steuerfussausgleich, Kompensation Pflegefinanzierung aus II. Nachtrag FAG.....	+5'100'000	+7'000'000
- Übergangsausgleich: II. Nachtrag FAG – Reaktivierung ..	0	+300'000
- Nachzahlungen Finanzausgleich: Höhere Nachzahlungen an die Gemeinden aufgrund der generellen Kürzung der Auszahlungen bis auf das budgetierte Volumen gemäss angepasster VV zum FAG.....	+800'000	+2'000'000
Total	+209'600'000	+233'150'000
360 Staatsbeiträge		
- Im Jahr 2014 wird die Zahl der laufenden Projekte nach Gemeindevereinigungsgesetz abnehmen.....	+350'000	+250'000

	Voranschlag 2013	Voranschlag 2014
3150 Amt für Gemeinden (Fortsetzung)		
431 Gebühren für Amtshandlungen		
- Staatsgebühren: Personalreduktion, Neuausrichtung Abteilung Gemeindeaufsicht, teilweise Aufhebung Bewilligungspflicht IT-Grundbuch, Rückgang Gebühren Bundesgesetz über den Erwerb von Grundstücken durch Personen im Ausland.....	+517'500	+370'000
- Andere Gebühren	+10'000	+10'000
Total	+527'500	+380'000
436 Kostenrückerstattungen		
- Die Teilnahme an den im Jahr 2014 geplanten IKS- und HRM2-Infoveranstaltungen ist kostenlos. GPK- und Behördenkurse werden in den Jahren 2016 und 2017 durchgeführt (siehe auch Konto 3150.318).....	+110'000	0
452 Rückerstattungen der Gemeinden		
- Reduktion der Auszahlungen auf die budgetierten Werte gemäss II. Nachtrag VV zum FAG	+12'000'000	+2'000'000
	Voranschlag 2013	Voranschlag 2014
3200 Amt für Soziales		
303 Arbeitgeberbeiträge		
Höhere Beiträge an die Versicherungskasse.		
310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen		
- Bürokosten.....	+35'000	+34'000
- Reduktion der Druckkosten für Richtlinien und Informationsmaterial	+32'000	+12'000
Total	+67'000	+46'000
312 Informatik		
Wegfall der bisherigen Fachanwendung IVSE infolge Ablösung durch die Informatikanwendung «CONNET» (-Fr. 45'600). Erweiterung der Informatikanwendung «CONNET» für die Pflege- finanzierung (+Fr. 48'000). Betriebskosten für neues EDV-Verzeichnis Pflegekinderwesen (+Fr. 16'000).		
319 Anderer Sachaufwand		
Höherer Mitgliederbeitrag für 2014 an die KOKES, Konferenz der Kantone für Kindes- und Erwachsenenschutz; einmaliger Mehraufwand der Kantone aufgrund neuer Bundesstatistik.		
360 Staatsbeiträge		
Kinderschutzzentrum Schlupfhuus und In Via: die Umsetzung der Massnahme G2, Sparpaket II, führt im Jahr 2014 zu Minderaufwendungen von 1.865 Mio. Franken. Kinder-/Jugendheimaufenthalte IVSE A: Mehraufwendungen aufgrund der Zunahme von teuren Platzierungen in Spezialeinrichtungen (+Fr. 378'000). Betriebsbeiträge an Einrichtungen für Menschen mit Behinderung, IVSE B: Wegfall der ein- maligen Mehrkosten von rund 14.2 Mio. Franken für die Erhöhung der Periodengerechtigkeit im Jahr 2013 von 70 auf 80 Prozent bei der Ausrichtung der Beiträge. Höhere Beiträge (+6.1 Mio. Franken) aufgrund von Taxanpassungen und Neuankennungen von Einrichtungen, die teil- weise zu einer Entlastung der Ergänzungsleistungen führen, sowie Mehraufwendungen (+2.6 Mio. Franken) für die Zunahme der Aufenthalte in inner- und ausserkantonalen Einrichtungen. Mehraufwendungen für die Opferhilfe SG-AR-AI (+Fr. 320'000).		

3200	Amt für Soziales (Fortsetzung)		
	436 Kostenrückerstattungen		
	Die Investitionszuschläge der St.Galler Einrichtungen für Menschen mit Behinderung für ausserkantonale Nutzerinnen und Nutzer (Nutzungsentschädigung für bisherige Investitionsbeiträge des Kantons) verringern sich jährlich mit fortschreitender Nutzungsdauer.		
		Voranschlag 2013	Voranschlag 2014
3250	Amt für Kultur		
	301 Besoldungen		
	- Entlastungsmassnahme E24 (LB 3.16 Kulturelle Vielfalt fördern und kulturelle Akzente setzen): Abbau 0.5-Stelle Amtsleitung/Kulturförderung; Weiterführung der 1-Prozent-Kürzung des Personalaufwands (heruntergebrochen auf die Ämter).....	+6'338'400	+6'190'100
	303 Arbeitgeberbeiträge		
	- Erhöhung der Beitragssätze der Versicherungskasse per 1. Januar 2013, bereits in mutmasslicher Rechnung 2013 entsprechende Anpassungen notwendig.....	+889'300	+963'100
	311 Mobilien, Maschinen und Fahrzeuge		
	- Entlastungsmassnahme E24 (LB 3.16 Kulturelle Vielfalt fördern und kulturelle Akzente setzen): Reduktion des Ankaufskredits für die Kunstsammlung.....	+186'000	+136'800
	312 Informatik		
	- Informatik-Investitionskosten.....	+175'000	+188'200
	- Informatik-Betriebskosten.....	+1'153'100	+1'273'800
	Total	+1'328'100	+1'462'000
	Informatik-Investitionskosten: Zeitgemässe Portallösung für die Kantonsbibliothek; gemeinsames Provisorium der Freihandbibliothek Stadt St.Gallen und der Kantonsbibliothek in der Hauptpost verlangt gemeinsamen Webauftritt.		
	Informatik-Betriebskosten: Wachstum der Datenmenge und entsprechender Kostenzuwachs ist absehbar, insbesondere die Bilddateien sind speicherintensiv. Das Staatsarchiv arbeitet am Projekt "Digitale Langzeitarchivierung", 2014 werden dazu Betriebskosten fällig. Die weiteren Entwicklungen in der Bibliothekslandschaft verursachen wiederkehrende Informatik-Infrastrukturkosten.		
	318 Dienstleistungen und Honorare		
	- Entlastungsmassnahme E24 (LB 3.16 Kulturelle Vielfalt fördern und kulturelle Akzente setzen): Reduktion der Aufträge an Dritte.....	+1'829'900	+1'791'000
	319 Anderer Sachaufwand		
	- Intensivierung der Vermittlungsarbeit im Bereich der Denkmalpflege und Archäologie wie auch in der Kantonsbibliothek.	+103'000	+122'500
		Voranschlag 2013	Voranschlag 2014
3259	Lotteriefonds (SF)		
	382 Zuweisung an Spezialfinanzierungen		
	- Ausgleich des Rechnungsabschnitts 3259.	+7'023'500	+7'596'900
	446 Anteil am Ertrag selbständiger Unternehmen		
	- Der ausgeschüttete Jahresgewinn der Landeslotterie Swisslos an den Lotteriefonds wurde dem Durchschnittswert der letzten fünf Jahre angepasst und erhöht.....	+19'500'000	+20'000'000

3400 Konkursamt

312 Informatik

Reduktion Support Applikation KA-Soft Fr. 9'000 (Sparvorgabe von 6 Prozent gegenüber AFP 2014).

330 Abschreibungen auf Finanzvermögen

Konkursverfahren, deren Kosten weder aus der Konkursmasse noch aus Kostenvorschüssen der Gläubiger gedeckt werden können. Anpassung an die Entwicklung der Zahl dieser Verfahren in den letzten Jahren.

Voranschlag 2013 Voranschlag 2014

3550 Amt für Handelsregister und Notariate

301 Besoldungen

Infolge der Fusion des Handelsregisteramtes mit den Amtsnotariaten per 31. Dezember 2012 wird ab dem Jahr 2014 eine Stelle gestrichen.

312 Informatik

Das Projekt eGovHR wird Anfang 2014 abgeschlossen und die Lösung in Betrieb genommen. Die Betriebskosten fallen höher aus als geplant.

340 Ertragsanteile des Bundes

Die Abteilung Handelsregister muss jährlich 15 Prozent der Eintragungsgebühren dem Bund abliefern. Da mit weniger Eintragungsgeschäften gerechnet wird, vermindert sich dieser Betrag entsprechend.

431 Gebühren für Amtshandlungen

- Gebühren Handelsregister	+4'079'000	+4'087'400
- Gebühren Amtsnotariate	+3'636'000	+3'860'600
Total	+7'715'000	+7'948'000

Aufgrund der Gebührenerhöhung im Bereich Amtsnotariat wird mit Mehreinnahmen bei den kantonalen Gebühren gerechnet.

4 Bildungsdepartement

Voranschlag
2013

Voranschlag
2014

4000	Generalsekretariat BLD		
	301 Besoldungen		
	Kürzung der ausserordentlichen Leistungsprämie im Jahr 2013.		
	303 Arbeitgeberbeiträge		
	Höhere Pensionskassenbeiträge.		
	312 Informatik		
	- Pool für Ersatzbeschaffungen der Zentralverwaltung des Bildungsdepartementes	+40'000	+27'300
	- Betriebskosten für die Arbeitsplätze und für die Fachapplikationen des Rechnungsabschnittes 4000.....	+218'700	+207'200
	- Support der Administrationssoftware der Berufsfach- und Mittelschulen	+248'900	+237'700
	- Sicherheitsaudits in den Berufsfach- und Mittelschulen ...	+30'000	+20'000
	Total	+537'600	+492'200
	318 Dienstleistungen und Honorare		
	- Schulblatt: Portogebühren	+33'000	+30'800
	- Fernmeldegebühren	+32'600	+35'200
	- Urheberrechtskosten Pro Litteris und Suissimage	+505'000	+508'100
	- Versicherungsprämie Risk Management	+25'000	+16'700
	- Schulblatt: Administration und Inserateverkauf.....	+40'000	+40'000
	- Kosten aus Rechtsstreitigkeiten	+5'000	+5'000
	- Aufträge an Dritte / Anteil Bildungsserver	+96'500	+95'500
	Total	+737'100	+731'300
	319 Anderer Sachaufwand		
	Im Jahr 2014 werden gemäss Beschluss der Schweizerischen Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren (EDK) Reserven für die Diplomanerkennungen in Form einer Reduktion der Beiträge zurückerstattet.		
4003	Ausbildungsbeihilfen		
	360 Staatsbeiträge		
	Der Aufwand hängt von verschiedenen Faktoren ab, insbesondere von der Anzahl der Gesuche sowie der wirtschaftlichen Lage. Aufgrund der Rechnung 2012 und der Hochrechnung der ersten Jahreshälfte 2013 ist mit einem Rückgang der beitragsberechtigten Stipendiengesuche bzw. der zu finanzierenden Kosten zu rechnen. Gemäss EP2013 wird zudem ab dem 1. August 2013 bei den Stipendien auf den Zuschlag für zusätzliche Lebenshaltungskosten in aussergewöhnlichen Fällen (Stipendienverordnung Art. 21, sGS 211.51) verzichtet.		
4050	Amtsleitung AVS		
	300 Taggelder und Entschädigungen an Behörden und Kommissionen		
	Neuorganisation der Pädagogischen Kommissionen: Reduktion der Anzahl Kommissionen und Arbeitsgruppen ab dem 1. August 2013 (RRB 2012/341).		
	303 Arbeitgeberbeiträge		
	Höhere Pensionskassenbeiträge.		

- 4050 Amtsleitung AVS (Fortsetzung)**
- 317 Spesenentschädigungen**
Siehe Begründung zu Konto 4050.300.
- 318 Dienstleistungen und Honorare**
Mehraufwand für die Umsetzung des Sonderpädagogik-Konzepts: Einführung des standardisierten Abklärungsverfahrens, Einführungskurse und Fachberatung. Minderaufwand für Schutzimpfungen, Kompensation im Konto 4050.436.
- 352 Entschädigungen an Gemeinden**
Mitarbeit in den Pädagogischen Kommissionen: Die Entschädigungen für die Entlastungs-
ktionen erfolgen neu an die Gemeinden. Umlagerung vom Konto 4050.301.
- 434 Ertrag aus Dienstleistungen und Benützungsgebühren**
Beratungsdienst Schule: Nach der Einführung der Kostenpflicht ab der sechsten Beratungs-
stunde wurden weniger Dienstleistungen in Anspruch genommen.

	Voranschlag 2013	Voranschlag 2014
--	---------------------	---------------------

- 4051 Lehrmittelverlag**
- 303 Arbeitgeberbeiträge**
Höhere Pensionskassenbeiträge und Mutationsverlust nach einem Mitarbeiterwechsel.
- 310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen**
Reduktion der Aufwendungen, weil im Jahr 2014 weniger Lehrmittel wegen Ablauf der
Gebrauchsdauer ersetzt werden müssen.
- 318 Dienstleistungen und Honorare**
- | | | |
|--|-------------------|-------------------|
| - Post- und Fernmeldegebühren..... | +280'000 | +240'000 |
| - Versicherungsprämien..... | +14'000 | +11'000 |
| - Lehrmitteltransporte..... | +105'000 | +120'000 |
| - Honorare für Lehrmittel-Autoren..... | +855'000 | +900'000 |
| Total | +1'254'000 | +1'271'000 |
- 319 Anderer Sachaufwand**
Die internationale Bildungsmesse Worlddidac/Didacta findet alle zwei Jahre statt.
- 435 Verkaufserlöse**
Mindereinnahmen aufgrund von Sparmassnahmen in den Schulen und Gemeinden.

- 4052 Weiterbildung Schule**
- 301 Besoldungen**
Die Entschädigungen für die Leitungspersonen der Arbeitsgruppen Weiterbildung werden neu
an die Schulträger vergütet. Mehraufwand im Konto 4052.352. Minderaufwand aufgrund der
Neuorganisation der Pädagogischen Kommissionen.
- 318 Dienstleistungen und Honorare**
Geringerer Aufwand für Honorare aufgrund der Reduktion von eigenen Kursen.
- 352 Entschädigungen an Gemeinden**
Die Entschädigungen für die Leitungspersonen der Arbeitsgruppen Weiterbildung werden neu
an die Schulträger vergütet. Minderaufwand im Konto 4052.301.
- 436 Kostenrückerstattungen**
Die Anzahl Kurstage ausserkantonalen Lehrpersonen geht zurück.

		Voranschlag 2013	Voranschlag 2014
4053	Sonderschulen		
	360 Staatsbeiträge		
	- Betriebsbeiträge Sonderschulung	+118'166'000	+117'541'000
	Weniger Platzierungen an ausserkantonalen Sonderschulen.		
	- Investitionsbeiträge Sonderschulung	+800'000	+2'252'000
	Die Beiträge für Bauvorhaben, Renovationen und Unterhaltsarbeiten der Sonderschulbauten wurden im Jahr 2013 auf das Notwendigste reduziert.		
	Total	+118'966'000	+119'793'000
	460 Beiträge für eigene Rechnung		
	- Gemeindebeiträge an die Sonderschulung	+50'616'000	+50'544'000
	1404 (Vorjahr 1406) Schülerinnen und Schüler à Fr. 36'000.		
	- Investitionszuschläge für ausserkantonale Schülerinnen und Schüler	0	+550'000
	Gemäss der Interkantonalen Vereinbarung für soziale Einrichtungen (IVSE) können Investitionszuschläge erhoben werden. Diese sind abhängig von der Höhe der Investitionen und der Gesamtschülerzahl der einzelnen Sonderschulen.		
	Total	+50'616'000	+51'094'000
		Voranschlag 2013	Voranschlag 2014
4150	Amtsleitung ABB		
	303 Arbeitgeberbeiträge		
	Höhere Pensionskassenbeiträge.		
	312 Informatik		
	Investitionskosten für die Software Kompass 3 Upgrade. Die Software unterstützt Berufsbildungsämter beim Vollzug des Berufsbildungsgesetzes und dient zur Unterstützung in den Bereichen Lehraufsicht, Lehrabschlussprüfungen, Berufsberatung, Kurswesen, Rechnungswesen, Beitragswesen, Stipendien und Studiendarlehen.		
	460 Beiträge für eigene Rechnung		
	- Bundesbeitrag an die Berufsbildungskosten der Kantone	+53'600'000	+53'600'000
	- Bundesbeitrag an die Projektkosten Case Management / Plan B	+350'000	+615'000
	Das Bundesprojekt stellt ein strukturiertes Verfahren dar, um adäquate Massnahmen für Jugendliche sicherzustellen, deren Einstieg in die Berufswelt stark gefährdet ist.		
	Total	+53'950'000	+54'215'000
4151	Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung		
	301 Besoldungen		
	Mutationsgewinne infolge Pensionierungen. Umlagerung von 50 Stellenprozenten Sachbearbeitung in den Rechnungsabschnitt 4150. Reduktion der Beratungstätigkeit für Plan B um 20 Stellenprozent.		
	303 Arbeitgeberbeiträge		
	Höhere Pensionskassenbeiträge.		

	Voranschlag 2013	Voranschlag 2014
4151 Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung (Fortsetzung)		
310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen		
Minderaufwand für Drucksachen und Broschüren. Die Informationsbeschaffung der Jugendlichen erfolgt vermehrt über das Internet.		
318 Dienstleistungen und Honorare		
- Post-, Fernmelde- und Bankgebühren	+63'300	+63'300
- Fortbildungskosten für Berufs- und Studienberatende	+9'000	+9'000
- Projektkosten	+10'000	+10'000
Bundesprojekt Case Management / Plan B. Der Bund hat die Mitfinanzierung bis 2015 zugesichert.		
- Honorare / Referentenhonorare	+54'200	+54'200
Bundesprojekt Case Management / Plan B. Der Bund hat die Mitfinanzierung bis 2015 zugesichert.		
Total	+136'500	+136'500
	Voranschlag 2013	Voranschlag 2014
4152 Berufliche Grundbildung		
360 Staatsbeiträge		
- Berufsfachschulen	+23'900'000	+19'000'000
Annäherung an die periodengerechte Verbuchung im Jahr 2013.		
- Überbetriebliche Kurse	+6'900'000	+7'100'000
Anpassungen von Pauschalen führen zu Mehrkosten.		
- Qualifikationsverfahren	+6'360'000	+6'360'000
- Bildung von Bildungsverantwortlichen	+760'000	+760'000
Total	+37'920'000	+33'220'000
	Voranschlag 2013	Voranschlag 2014
4153 Höhere Berufs- und Weiterbildung		
360 Staatsbeiträge		
- Gewerbliche Weiterbildung	+8'447'000	+9'754'000
- Kaufmännische Weiterbildung	+2'561'000	+2'957'000
- Soziale Weiterbildung	+3'991'000	+4'608'000
- Übrige Weiterbildung	+191'000	+221'000
Total	+15'190'000	+17'540'000
Annäherung an die periodengerechte Verbuchung der Beiträge.		
4156 Berufsfachschulen		
301 Besoldungen		
Brückenangebote: Rückgang der Nachfrage und Integration der hauswirtschaftlichen Brückenangebote in die allgemeinen Brückenangebote. Die demographische Entwicklung setzt verzögert ein, führt aber bereits zu Kostenreduktionen. Der Ausbau der Angebote in der Höheren Berufs- und Weiterbildung ist mit Mehreinnahmen im Konto 4156.433 gedeckt.		
303 Arbeitgeberbeiträge		
Höhere Pensionskassenbeiträge.		

	Voranschlag 2013	Voranschlag 2014
4156 Berufsfachschulen (Fortsetzung)		
309 Anderer Personalaufwand		
- Personalbeschaffungskosten	+152'100	+143'100
- Aus- und Weiterbildung des Personals	+778'000	+755'700
- Anderer Personalaufwand	0	+201'700
Umlagerung der Aufwendungen für Personalanlässe. Minderaufwand im Konto 4156.317.		
Total	+930'100	+1'100'500
310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen		
- Bürokosten und Drucksachen	+2'177'100	+2'218'100
- Schulmaterialien und Lehrmittel	+9'000'100	+8'441'400
Die Umsetzung der Sparmassnahme K19 führt zu einer Aufwandreduktion. Mehraufwand für die Beschaffung von Informatik-Lehrmittel am Berufs- und Weiterbildungs- zentrum für Gesundheits- und Sozialberufe St.Gallen.		
Total	+11'177'200	+10'659'500
311 Mobilien, Maschinen und Fahrzeuge		
- Büromaschinen	+14'500	+15'000
- Arbeitsmaschinen und -geräte	+190'700	+232'200
Diverse Ersatzbeschaffungen am Berufs- und Weiter- bildungszentrum Toggenburg.		
- Medizinische Apparate und Geräte	+18'000	0
Der Aufwand wird im Rahmen der Sparmassnahme K19 in das Konto 4156.310 (Lehrmittel) umgelagert.		
- Raumausstattung	+1'948'600	+1'352'900
Die Sanierung des 4. und 5. Obergeschosses am Kauf- männischen Berufs- und Weiterbildungszentrum St.Gallen kann im Jahr 2013 abgeschlossen werden. Auch die Einrichtung der Klassenzimmer am Berufs- und Weiter- bildungszentrum Sarganserland kann nach dem Um- und Ausbau des Standortes Sargans im Jahr 2013 abgeschlossen werden.		
Total	+2'171'800	+1'600'100
312 Informatik		
- Informatik-Investitionskosten	+166'300	+154'700
Die Einkaufskonditionen werden laufend optimiert.		
- Informatik-Betriebskosten	+1'008'300	+934'000
Minimierung der Supportkosten sowie Reduktion der Betriebskosten.		
Total	+1'174'600	+1'088'700
314 Dienstleistungen Dritter für baulichen Unterhalt		
- Gewerbliches Berufs- und Weiterbildungszentrum St.Gallen	+410'000	+370'000
Die Kosten für den baulichen Unterhalt werden auf das betrieblich nötige Minimum reduziert.		
- Berufs- und Weiterbildungszentrum Buchs	+120'000	+113'000
- Berufs- und Weiterbildungszentrum Rapperswil-Jona	+25'000	+75'000
Die Erstellung des Pausenunterstandes führt zu einem höheren Aufwand.		

	Voranschlag 2013	Voranschlag 2014
4156 Berufsfachschulen (Fortsetzung)		
314 Dienstleistungen Dritter für baulichen Unterhalt (Fortsetzung)		
- Berufs- und Weiterbildungszentrum Wil	0	+151'000
Fusion mit dem Berufs- und Weiterbildungszentrum Uzwil-Flawil zum Berufs- und Weiterbildungszentrum Wil-Uzwil.		
- Berufs- und Weiterbildungszentrum Uzwil-Flawil.....	+151'000	0
Fusion mit dem Berufs- und Weiterbildungszentrum Wil zum Berufs- und Weiterbildungszentrum Wil-Uzwil.		
- Berufs- und Weiterbildungszentrum für Gesundheits- und Sozialberufe St.Gallen	+95'500	+63'500
Total	+801'500	+772'500
316 Mieten, Pachten und Benützungskosten		
- Miet- und Pachtzinsen	+8'440'700	+8'536'400
Höhere Mietkosten aufgrund der Sanierungen im Zu- sammenhang mit der Zusammenlegung der Standorte am Berufs- und Weiterbildungszentrum Sarganserland. Der Bezug des neuen Schulprovisoriums am Berufs- und Weiterbildungszentrum Rapperswil-Jona führt zu einem Mehraufwand.		
- Andere Benützungskosten	+1'327'000	+1'344'800
Mehrkosten für die Miete und den Unterhalt der Turnhalle Kreuzbleiche am Kaufmännischen Berufs- und Weiterbil- dungszentrum St.Gallen.		
Total	+9'767'700	+9'881'200
317 Spesenentschädigungen		
- Spesenentschädigungen Behörden und Kommissionen ..	+37'100	+33'200
- Spesenentschädigungen Staatspersonal.....	+598'500	+554'400
- Veranstaltungsspesen	+2'667'300	+2'433'200
Neukontierung der Aufwendungen für Personalanlässe. Mehraufwand im Konto 4156.309.		
- Andere Spesenentschädigungen	+5'600	+5'400
Total	+3'308'500	+3'026'200
318 Dienstleistungen und Honorare		
- Post-, Fernmelde- und Bankgebühren	+365'000	+369'900
- Abgaben und Versicherungen.....	+531'900	+481'100
Prämienreduktion der Gebäudeversicherungsanstalt.		
- Kurs- und Projektkosten	+400'700	+393'500
- Aufträge an Dritte.....	+3'447'400	+3'710'600
Die zusätzlichen Mieträumlichkeiten am Berufs- und Weiterbildungszentrum Sarganserland bewirken höhere externe Reinigungskosten. Honorare für Dozenten im Bereich der Höheren Berufs- und Weiterbildung fallen höher aus. Aufwendungen für die ISO-Zertifizierung am neu fusionierten Berufs- und Weiterbildungszentrum Wil-Uzwil.		
Total	+4'745'000	+4'955'100

		Voranschlag 2013	Voranschlag 2014
4156	Berufsfachschulen (Fortsetzung)		
	352 Entschädigungen an Gemeinden		
	Anpassung Beitrag an den Betrieb der neuen Sportanlage Riet in Sargans an die ersten Erfahrungswerte.		
	381 Zuweisung an Rückstellungen		
	Ausgleich der Höheren Berufs- und Weiterbildung zugunsten der zweckgebundenen Rückstellungen nach Art. 13 EG-BB.		
	427 Liegenschaftserträge des Verwaltungsvermögens		
	KV Ost: Kündigung der Büroräume am Kaufmännischen Berufs- und Weiterbildungszentrum St.Gallen. Kantonalverband Holzbau Schweiz: Kündigung des überbetrieblichen Kurszentrums für Zimmerleute am Berufs- und Weiterbildungszentrum Buchs. Organisationen der Arbeitswelt: Anpassung der Mietzinsen am Berufs- und Weiterbildungszentrum Toggenburg infolge Beendigung des Abschreibungszyklus für Mobilien und Lehrmittel.		
	433 Schulgelder, Prüfungs- und Kursgebühren		
	Ausbau der Angebote in der Höheren Berufs- und Weiterbildung führen zu Mehrertrag. Die hauswirtschaftlichen Brückenangebote am Berufs- und Weiterbildungszentrum Sarganserland werden nicht mehr angeboten, dadurch entfallen die Stationsgelder.		
	451 Rückerstattungen der Kantone		
	- Grundbildung	+27'452'300	+26'240'200
	Weniger ausserkantonale Lernende.		
	- Brückenangebote.....	+86'300	+23'500
	Rückgang der ausserkantonalen Beiträge aufgrund Anpassung des Angebots.		
	- Höhere Berufs- und Weiterbildung	+3'578'200	+3'886'400
	Der Ausbau der Angebote führt zu Mehreinnahmen von ausserkantonalen Beiträgen.		
	Total	+31'116'800	+30'150'100
	481 Entnahme aus Rückstellungen		
	Ausgleich der Höheren Berufs- und Weiterbildung zulasten der zweckgebundenen Rückstellungen nach Art. 13 EG-BB.		
		Voranschlag 2013	Voranschlag 2014
4200	Amtsleitung AMS		
	318 Dienstleistungen und Honorare		
	- Fernmeldegebühren	+4'600	+4'600
	- Honorare für externe Referenten	+1'500	+1'000
	- Gymbasis (Teilprojekt).....	+50'000	+58'300
	Weiterentwicklung und Übernahme einer Übungsplattform für das Fach Mathematik.		
	- Evaluation Berufsauftrag für Mittelschul-Lehrpersonen im Jahr 2013	+45'700	0
	Total	+101'800	+63'900
4205	Mittelschulen		
	301 Besoldungen		
	Anstieg der Klassenzahlen von 206 auf 210. Minderaufwand aufgrund der Umsetzung der Massnahmen aus dem Sparpaket II: Referatesystem und Reduktion der Pflichtlektionen.		

4205 Mittelschulen (Fortsetzung)		
303 Arbeitgeberbeiträge		
Siehe Begründung zu Konto 4205.301 und höhere Pensionskassenbeiträge.		
309 Anderer Personalaufwand		
Schulinterne Fortbildungsveranstaltungen (Schilf) finden im Zweijahresrhythmus statt.		
311 Mobilien, Maschinen und Fahrzeuge		
- Büromaschinen.....	+4'500	+15'500
- Arbeitsmaschinen und Arbeitsgeräte	+98'000	+86'300
- Raumausstattung und Mobiliar.....	+396'500	+379'000
Total	+499'000	+480'800
312 Informatik		
Umlagerung der Betriebskosten für die Campus Card in das Konto 4205.310. Wegfall der zwei Kleinstvorhaben der Kantonsschulen Heerbrugg (WLAN und Virtualisierungsumgebung) und Sargans (Remotedesktopverbindung).		
314 Dienstleistungen Dritter für baulichen Unterhalt		
Kantonsschule Sargans: Realisierung von kleinen Sanierungsvorhaben, welche auch mit Blick auf den anstehenden Neubau unausweichlich sind.		
315 Dienstleistungen Dritter für anderen Unterhalt		
Kantonsschule Heerbrugg: Anstieg der Betriebskosten nach Abschluss des Erweiterungsbaus aufgrund grösserer Fläche und komplexerer technischer Installationen (z.B. Wartung technische Anlagen und Fensterreinigung).		
317 Spesenentschädigungen		
Höhere Schülerzahl führt zu höheren Beiträgen im Bereich Schul- und Sportveranstaltungen.		
318 Dienstleistungen und Honorare		
- Post-, Fernmelde- und Bankgebühren	+81'000	+81'100
- Gesundheitsdienst (Schularzt, Schulpsychologischer Dienst).....	+219'500	+224'500
- Abgaben (Grundsteuer, Perimeter)	+29'500	+30'200
- Versicherungsprämien.....	+216'400	+206'500
- Entsorgungskosten	+58'000	+58'500
- Diverse Kleinaufträge an Dritte.....	+28'000	+60'000
- Reinigung durch Dritte	+274'000	+274'000
- Diverse Referentenhonorare	+42'000	+42'000
Total	+948'400	+976'800
319 Anderer Sachaufwand		
Die einmaligen Sonderausgaben für das 50 Jahr Jubiläum der Kantonsschule Sargans entfallen ebenso wie die abgeschlossenen Anpassungsarbeiten auf den Webseiten der Schulen (Anpassung an neues Erscheinungsbild). Personalanlässe werden künftig konsequent im Konto 4205.309 gebucht.		
351 Entschädigungen an Kantone		
Weniger Schülerinnen und Schüler an ausserkantonalen Mittelschulen.		
352 Entschädigungen an Gemeinden		
Anpassung Beitrag an den Betrieb der neuen Sportanlage Riet in Sargans an die ersten Erfahrungswerte.		
360 Staatsbeiträge		
Interstaatliche Maturitätsschule für Erwachsene St.Gallen/Sargans: Minderaufwand infolge Klassenzusammenlegungen.		

	Voranschlag 2013	Voranschlag 2014
4205 Mittelschulen (Fortsetzung)		
434 Ertrag aus Dienstleistungen und Benützungsgebühren		
Kantonsschule Heerbrugg: Mit der Auslagerung der Mensa entfallen die entsprechenden Einnahmen.		
436 Kostenrückerstattungen		
- Kostenrückerstattungen von Dritten	+94'500	+110'600
Höhere Rückerstattungen für die Sportanlage Riet in Sargans und für die Sporthalle Rietstein in Wattwil.		
- Besoldungsrückerstattungen	+201'400	+212'200
- Rückerstattungen EO/UVG/IV usw.	+275'000	+290'000
- Rückerstattungen Porto/Telefon.....	+700	+800
- Rückerstattungen Miet-/Nebenkosten	+3'000	+3'000
- Beteiligungen von Schülerinnen und Schülern an Veranstaltungen.....	0	+20'000
Total	+574'600	+636'600
451 Rückerstattungen der Kantone		
Zunahme der Zahl an ausserkantonalen Schülerinnen und Schülern, die eine st.gallische Mittelschule besuchen.		
452 Rückerstattungen der Gemeinden		
Kostendeckende Führung des Untergymnasiums St.Gallen; Umsetzung der Massnahme E29bis des EP2013. Im Zusammenhang mit der Anpassung des Tarifs sollen auch die Abrechnungsmodalitäten angepasst werden: Künftig soll die Abrechnung semesterweise erfolgen. Durch diese Umstellung werden im Rechnungsjahr 2014 einmalig drei Semesterbeiträge der Schulgemeinden fällig (im Februar 2014 für das gesamte Schuljahr 2013/14 und im November für das 1. Semester des Schuljahres 2014/15).		
	Voranschlag 2013	Voranschlag 2014
4230 Amtsleitung AHS		
318 Dienstleistungen und Honorare		
- Umsetzung der Massnahme aus dem Regierungsprogramm: Zusammenarbeit/Trägerschaften der Fachhochschulen	+188'000	0
- Gutachten und externe Beratungen	+60'000	+60'000
- Fernmeldegebühren	+4'700	+4'700
Total	+252'700	+64'700
	Voranschlag 2013	Voranschlag 2014
4231 Universitäre Hochschulen		
360 Staatsbeiträge		
- Universität Staatsbeitrag brutto	+112'569'500	+111'402'500

	Voranschlag 2013	Voranschlag 2014
4231 Universitäre Hochschulen (Fortsetzung)		
360 Staatsbeiträge (Fortsetzung)		
Mehraufwand infolge der höheren Studierendenzahlen. Ausbau des Lehrkörpers zur Aufrechterhaltung des Betreuungsverhältnisses inkl. Infrastrukturkosten. Erhöhte Infrastrukturkosten für das Lehrraumprovisorium sowie Lehrräume an der Tellstrasse. Mehreinnahmen, insbesondere aus der Erhöhung der Studiengebühren. Umsetzung der Massnahme E33 aus dem EP2013; Kürzung des Staatsbeitrages für das Jahr 2014 um 2 Mio. Franken.		
- Beiträge aufgrund der Interkantonalen Universitätsvereinbarung IUV.....	+41'200'000	+43'520'000
Anpassung der Beiträge der Interkantonalen Universitätsvereinbarung (IUV) an die Teuerung um rund fünf Prozent sowie mehr Studierende aus dem Kanton St.Gallen an ausserkantonalen Universitäten. Einlaufender Übergang der Studierenden der Universität Liechtenstein von der Interkantonalen Fachhochschulvereinbarung zur Interkantonalen Universitätsvereinbarung.		
- Private Institutionen; Hochschulen (SWITCH)	+82'100	+93'000
Höhere Fixkosten für die Infrastruktur und die Grunddienstleistungen.		
Total	+153'851'600	+155'015'500
460 Beiträge für eigene Rechnung		
- Bundesbeiträge.....	+30'300'000	+31'800'000
Höhere Bundesbeiträge gemäss Angaben des Staatssekretariates für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI). Bundesbeiträge für die Ausstattung und Einrichtung des Lehrraumprovisoriums sowie der Räumlichkeiten an der Tellstrasse.		
- Kantonsbeiträge.....	+32'840'000	+34'540'000
Anpassung der Beiträge der Interkantonalen Universitätsvereinbarung (IUV) an die Teuerung um rund fünf Prozent sowie mehr Studierende an der Universität St.Gallen.		
Total	+63'140'000	+66'340'000
	Voranschlag 2013	Voranschlag 2014
4232 Fachhochschulen		
360 Staatsbeiträge		
- Konkordats-Fachhochschulen.....	+47'477'000	+45'197'700
FHS: Amortisation und Verzinsung des neuen Fachhochschulzentrums Bahnhof Nord. Kosten für Erneuerungsfonds Bahnhof Nord. Mehraufwand für Wartungsverträge und Sicherheitskonzept. Wegfall der Sonderkosten für Umzugs- und Auszugskosten aus den Mietobjekten. Wegfall Mieten verschiedener Liegenschaften. Mehr Studierende in den Bereichen Wirtschaft, Soziale Arbeit und Gesundheit sowie neuer Studiengang Wirtschaftsingenieur ab Herbst 2014.		

4232	Fachhochschulen (Fortsetzung)		
	360 Staatsbeiträge (Fortsetzung)		
	HSR: Neuer Studiengang Wirtschaftsingenieur ab Herbst 2014. Sicherstellung der Informatikdienstleistungen (neue Technologien). Senkung des Umwandlungssatzes und Erhöhung des Sparbeitrages der Pensionskasse des Kantons Zürich.		
	FHS/HSR/NTB: Umsetzung der Massnahme E35 aus dem EP2013: Kürzung der Staatsbeiträge der Fachhochschulen im Jahr 2014 um 2 Mio. Franken.		
	- Pädagogische Hochschule St.Gallen	+33'282'300	+33'076'600
	Anpassung der Nutzungsentschädigung für die Liegenschaften.		
	- Ausserkantonale Fachhochschulen	+32'250'000	+33'765'000
	Erhöhung der Beiträge gemäss der Interkantonalen Fachhochschulvereinbarung um rund ein Prozent sowie mehr st.gallische Studierende an ausserkantonalen Fachhochschulen.		
	Total	+113'009'300	+112'039'300
	370 Durchlaufende Beiträge		
	Bundesbeiträge an die Konkordats-Fachhochschulen.		
	470 Durchlaufende Beiträge		
	Siehe Begründung zu Konto 4232.370.		
4300	Amt für Sport		
	317 Spesenentschädigungen		
	2014: Veranstaltungsspesen für die Sport-Kaderkonferenz. Die Konferenz für die Leiterinnen und Leiter der J+S-Kurse des Kantons St.Gallen findet alle zwei Jahre statt.		
	360 Staatsbeiträge		
	2014: Organisation des Internationalen Bodensee-Schulcups.		
4309	Sport-Toto-Fonds (SF)		
	318 Dienstleistungen und Honorare		
	IG Interessengemeinschaft St.Galler Sportverbände: Allgemeine Betriebskosten der Geschäftsstelle (inkl. "Sport-verein-t"), Tagungen/Veranstaltungen/Kurse, Werbemassnahmen, Webseite, Ehrungen/Auszeichnungen, Auslagen Vorstand/Kommissionen, Büromaterial, Drucksachen, Porti und Telefon.		
	382 Zuweisung an Spezialfinanzierungen		
	Saldoausgleich im Rechnungsabschnitt.		
	446 Anteil am Ertrag selbständiger Unternehmen		
	Höhere Gewinnausschüttung der Interkantonalen Landeslotterie.		

5 Finanzdepartement

5000 Generalsekretariat FD

319 Anderer Sachaufwand

Pensioniertenanlass nur alle 2 Jahre (Fr. 7'000). Wegfall Mitgliederbeitrag an Badac (Fr. 10'500).

360 Staatsbeiträge

Beiträge an Wasserversorgungsprojekte im Berggebiet (zulasten Feuerschutzfonds).

370 Durchlaufende Beiträge

Durchlaufende Beiträge an Gemeinden.

460 Beiträge für eigene Rechnung

Siehe Begründung zu Konto 5000.360.

470 Durchlaufende Beiträge

Siehe Begründung zu Konto 5000.370.

Voranschlag
2013

Voranschlag
2014

5050 Personalamt

301 Besoldungen

- Personalamt: Umsetzung Massnahme E41 des EP2013.

+1'772'300 +1'721'800

- Versicherungskassen: Verselbständigung VKStP und KLVK.....

+1'097'300 0

- POE: Wegfall Treueprämie.....

+766'600 +760'700

Total

+3'636'200 +2'482'500

303 Arbeitgeberbeiträge

Tiefere Arbeitgeberbeiträge aufgrund der Reduktion im Konto 5050.301.

309 Anderer Personalaufwand

- Personalamt: Personalanlässe.....

+1'700 +1'700

- Versicherungskassen: Verselbständigung VKStP und KLVK.....

+5'100 0

- POE: Umsetzung Massnahme E42 des EP2013.....

+1'094'700 +1'029'100

Total

+1'101'500 +1'030'800

310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen

Verselbständigung Versicherungskassen VKStP und KLVK.

312 Informatik

- Personalamt: Umsetzung Massnahme E43 des EP2013 (-Fr. 56'600); Verzicht auf Informatiklösung für Unfalladministration (-Fr. 83'000); Wegfall PIS-Abfragen (-Fr. 32'400); tiefere Supportkosten SAP HR und Basisinfrastruktur, Wegfall Supportkosten Sharepoint (-Fr. 32'300); Mehraufwand für Abraxas RZ-Anteil SGPK und SAP-Lizenzen SGPK (Fr. 233'400, entsprechende Mehreinnahmen im Konto 5050.434); SAP HR e-Lohndokuments (Fr. 30'000); e-recruiting (Fr. 136'000); höhere Supportkosten AZALEE (Fr. 20'000)

+949'600 +1'146'500

- Versicherungskassen: Verselbständigung VKStP und KLVK.....

+414'900 0

- POE: Unterhalt Informatik im Kursraum D35 (-Fr. 3'000); e-Learning (Fr. 35'000)

+56'500 +88'200

Total

+1'421'000 +1'234'700

	Voranschlag 2013	Voranschlag 2014
5050 Personalamt (Fortsetzung)		
318 Dienstleistungen und Honorare		
- Personalamt: Fernmeldegebühren.....	+7'100	+7'000
- Versicherungskassen: Verselbständigung VKStP und KLVK.....	+129'600	0
- POE: Umsetzung Massnahme E42 des EP2013.....	+424'000	+356'000
Total	+560'700	+363'000
319 Anderer Sachaufwand		
Verselbständigung Versicherungskassen VKStP und KLVK.		
434 Ertrag aus Dienstleistungen und Benützungsgebühren		
Weiterverrechnung von SAP RZ-Leistungen und Lizenzen an die St.Galler Pensionskasse (SGPK), entsprechender Mehraufwand im Konto 5050.312.		
436 Kostenrückerstattungen		
- Personalamt: Besoldungsrückerstattungen für Dienstleistungen z.G. der St.Galler Pensionskasse (Fr. 150'000); Wegfall Rückerstattung von Verwaltungskosten aufgrund Verzicht auf Informatiklösung für Unfalladministration (-Fr. 82'000); Umsetzung Massnahme E43 des EP2013 (Fr. 45'000)	+205'000	+295'000
- Versicherungskassen: Verselbständigung VKStP und KLVK.....	+2'095'600	0
- POE: Vermehrte Rückzahlung von Kantonsbeiträgen an Weiterbildungen.....	+35'000	+60'000
Total	+2'335'600	+355'000
	Voranschlag 2013	Voranschlag 2014
5051 Amt für Finanzdienstleistungen		
312 Informatik		
- Informatik-Investitionskosten.....	+50'000	0
Wegfall Kleinstvorhaben "Anpassung HIFIPLAN 2013".		
- Informatik-Betriebskosten.....	+881'100	+882'000
Total	+931'100	+882'000
5052 Risk Management		
318 Dienstleistungen und Honorare		
Leicht geringere Prämienzahlungen aufgrund Vertragsverhandlungen (v.a. allgemeine Haftpflicht).		
319 Anderer Sachaufwand		
2014 werden geringere Schadenzahlungen aus Spitalhaftpflichtfällen erwartet als 2013.		
381 Zuweisung an Rückstellungen		
Einlage der den Spitälern intern verrechneten Prämie für Spitalhaftpflichtfälle, die ab 01.01.2012 eingetreten sind (Eigenfinanzierung). Die Verwendung der Prämien erfolgt mit einer zeitlichen Verzögerung von 3 bis 4 Jahren.		
434 Ertrag aus Dienstleistungen und Benützungsgebühren		
Abnahme der internen Erträge infolge Massnahme E36 aus dem EP2013.		

5052 Risk Management (Fortsetzung)

481 Entnahme aus Rückstellungen

Mit der neuen Segementsrechnung wurden auch die Rückstellungen bei der Zürich Versicherung in die Bücher aufgenommen. Die Auflösung dieser Rückstellungen infolge der sukzessiven Schadenregulierung wirkt sich nun auch auf den Voranschlag aus.

Voranschlag 2013 Voranschlag 2014

5054 Dienst für Informatikplanung

303 Arbeitgeberbeiträge

Höhere Beiträge an die Versicherungskasse infolge Demografie-Vorlage.

312 Informatik

- Informatik-Investitionskosten +1'523'000 +1'084'000

Die zentral finanzierten Informatikvorhaben unterliegen aufgrund der Projektpriorisierung jährlichen Schwankungen.

- Informatik-Betriebskosten +6'673'700 +6'681'100

Ein zwingend notwendiger Release-Wechsel im Bereich Enterprise Content Management führt zu einem Anstieg der geplanten Betriebskosten.

Total **+8'196'700** **+7'765'100**

Auf dieser Position wurden die Massnahmen E40 des EP2013 umgesetzt (Aufwandreduktion von Fr. 630'000 gegenüber dem Aufgaben- und Finanzplan 2014-2016).

318 Dienstleistungen und Honorare

Wegfall des Projektierungskredits für das geplante Sonderkreditvorhaben "APZ2015" (Strategische Basisinfrastruktur).

489 Bevorschussungen

Wegfall der Bevorschussung Projektierungskosten "APZ2015", siehe Konto 5054.318.

5055 Finanzkontrolle

434 Ertrag aus Dienstleistungen und Benützungsgebühren

Das letzte Revisionshonorar der VKStP und der KLVK wird neu im Konto 5055.434 (extern) verbucht; bis anhin im Konto 5055.490 (intern).

5056 Amt für Vermögensverwaltung

303 Arbeitgeberbeiträge

Die Mehrkosten der AG-Beiträge Versicherungskasse für die Demographie-Vorlage waren im VA 2013 zentral budgetiert.

5100 Amtsleitung KStA

301 Besoldungen

Mehrkosten infolge Anstellung 7 neuer Steuerkommissäre aus dem Entlastungsprogramm (Massnahme E38: Einsetzen zusätzlicher Steuerkommissäre).

303 Arbeitgeberbeiträge

Mehrkosten hauptsächlich infolge Anstellung 7 neuer Steuerkommissäre aus dem Entlastungsprogramm (Massnahme E38: Einsetzen zusätzlicher Steuerkommissäre).

311 Mobilien, Maschinen und Fahrzeuge

Erste Tranche Beschaffungskosten Mobilien für 7 neue Steuerkommissäre aus dem Entlastungsprogramm (Massnahme E38: Einsetzen zusätzlicher Steuerkommissäre).

5100 Amtsleitung KStA (Fortsetzung)

312 Informatik

Keine Projekteingaben für 2014 (im 2013: Fr. 3'874'100).

352 Entschädigungen an Gemeinden

Mehrkosten infolge erwartetem Zuwachs an Steuerpflichtigen.

Voranschlag 2013 Voranschlag 2014

5105 Kantonale Steuern

318 Dienstleistungen und Honorare

Die Bezugsprovisionen der Quellensteuer widerspiegeln die Entwicklung des Quellensteuerertrages. Die Bezugsprovision beträgt nicht genau 3% des Bruttoertrages, da verschiedene Faktoren wie ergänzende ordentliche Veranlagungen, Ermessensveranlagungen und Netto-Zuweisungen aus anderen Kantonen zu Abweichungen führen.

320 Zins auf laufenden Verpflichtungen

- Zinsaufwand aus Einkommens- und Vermögenssteuern .	+3'800'000	+3'100'000
- Zinsaufwand aus Gewinn- und Kapitalsteuern.....	+250'000	+200'000
- Zinsaufwand aus Grundstückgewinnsteuern	+200'000	+200'000
- Zinsaufwand aus Erbschafts- und Schenkungssteuern	+8'000	+8'000
Total	+4'258'000	+3'508'000

Mit den Schlussrechnungen werden dem Steuerpflichtigen die Ausgleichszinsen auf den bereits bezahlten Steuern bis zum Verfalltag (Art. 86bis StV) vergütet. Die Budgetierung dieses Aufwandes ist mit einigen Unsicherheiten verbunden. Insgesamt ist mit einem tieferen Zinsaufwand zu rechnen. Dieser resultiert aufgrund tieferer Ausgleichszinsen zu Gunsten der Steuerpflichtigen bei den Einkommens- und Vermögenssteuern sowie bei den Gewinn- und Kapitalsteuern.

330 Abschreibungen auf Finanzvermögen

- Abschreibung aus Einkommens- und Vermögenssteuern	+9'000'000	+9'000'000
- Abschreibung aus Gewinn- und Kapitalsteuern.....	+1'600'000	+1'600'000
- Abschreibung aus Quellensteuern	+705'000	+705'000
- Abschreibung aus Grundstückgewinnsteuern.....	+10'000	+10'000
- Abschreibung aus Erbschafts- und Schenkungssteuern ..	+2'000	+2'000
- Abschreibung aus Steuerstrafen und Bussen.....	+425'000	+550'000
Total	+11'742'000	+11'867'000

Insgesamt ist bei den Abschreibungen gegenüber dem Voranschlag 2013 mit einem Mehraufwand von 0.1 Mio. Franken zu rechnen. Als Folge der wirtschaftlich schwierigen Situation ergeben sich bei den Steuerstrafen und Bussen höhere Abschreibungen aufgrund von Verlustscheinen.

341 Ertragsanteile der Kantone

Die Ertragsanteile der Kantone ergeben sich aus den Quellensteuern aufgrund interkantonalen Verrechnungen. Die Veränderungen spiegeln die Entwicklung des Steuerertrages wider.

342 Ertragsanteile der Gemeinden

- aus Gewinn- und Kapitalsteuern	+133'900'000	+148'500'000
- aus Quellensteuern.....	+102'200'000	+99'300'000
- aus Grundstückgewinnsteuern.....	+42'260'000	+43'710'000
Total	+278'360'000	+291'510'000

Die Anteile ergeben sich aus den einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen; die Veränderungen spiegeln die Entwicklung des Steuerertrages wider.

	Voranschlag 2013	Voranschlag 2014
5105 Kantonale Steuern (Fortsetzung)		
344 Ertragsanteile Dritter		
- aus Gewinn- und Kapitalsteuern	+23'200'000	+25'700'000
- aus Quellensteuern.....	+5'900'000	+6'020'000
Total	+29'100'000	+31'720'000

Die Ertragsanteile Dritter beinhalten jenen Anteil an den Gewinn- und Kapitalsteuern, der an die mit hohen Steuern belasteten Kirchgemeinden fällt (22.5 Prozent der festen Zuschläge von 220 Prozent der einfachen Steuer) sowie den Fiskalausgleich an Österreich von 12.5 Prozent des Steueraufkommens von österreichischen Grenzgängern in privatrechtlichem Arbeitsverhältnis. Die Veränderungen spiegeln die Entwicklung des Steuerertrages wider.

360 Staatsbeiträge

Dieser Aufwand resultiert aufgrund der Pauschalen Steueranrechnung (anteilige Rückerstattung ausländischer Quellensteuern aufgrund Doppelbesteuerungsabkommen), welcher im Voranschlag 2014 erstmals budgetiert wurde.

400 Einkommens- und Vermögenssteuern

- Sollbetrag Jahressteuern.....	+991'850'000	+1'010'000'000
- Sollbetrag Nachzahlungen	+49'450'000	+58'800'000
Total	+1'041'300'000	+1'068'800'000

Im Jahr 2014 werden die Jahressteuern 2014 vorläufig in Rechnung gestellt; die definitive Rechnungsstellung für diese Steuern erfolgt erst aufgrund der anfangs 2015 einzureichenden Steuererklärung für das Einkommen im (Bemessungs-)Jahr 2014 und für das Vermögen am Stichtag 31. Dezember 2014. Dem System der Postnumerandobesteuerung entsprechend basiert die vorläufige Rechnungsstellung weniger auf gesicherten Veranlagungsdaten als vielmehr auf Annahmen bezüglich der allgemeinen Einkommens- und Vermögensentwicklung. Aufgrund der aktuellen wirtschaftlichen Entwicklung wird für das Jahr 2014, unter Berücksichtigung des Basiseffektes der Nachzahlungen der Vorjahre, mit einem Einkommenszuwachs von nur noch 1.25 Prozent (progressionsbereinigt 1.75%) und mit einem Vermögenszuwachs von 2.0 Prozent gerechnet. Aufgrund der neuen Basis kann für 2014, bezogen auf die Jahressteuern, eine einfache Steuer von 878.3 Mio. Franken (tatsächlich 1'010.0 Mio. Franken) in Rechnung gestellt werden. Zu den Nachzahlungen im Jahr 2014 gehören die ordentlichen Nachzahlungen für die Steuerjahre bis und mit 2013. Dazu zählen die Differenzbeträge zwischen Schlussrechnung und vorläufiger Rechnung der Steuerperioden bis 2013. Schwergewichtig werden Nachzahlungen für die Steuerperiode 2013 anfallen, da bis Ende dieses Jahres die Veranlagungen für 2011 praktisch vollständig und für 2012 zu einem Grossteil erledigt sein werden. Nach Massgabe der mutmasslichen Veranlagungsproduktion im kommenden Jahr kann unter diesem Titel mit einem Ertrag von 58.8 Mio. Franken gerechnet werden.

401 Gewinn- und Kapitalsteuern

- Sollbetrag Kantonssteuern	+108'100'000	+131'400'000
- Steuerzuschlag Kantonssteuern	+226'700'000	+251'300'000
Total	+334'800'000	+382'700'000

Die Jahressteuern 2013/2014 (inkl. den Nachzahlungen) sind nicht einfach zu budgetieren, werden sie doch von der wirtschaftlichen Entwicklung des laufenden Jahres geprägt. So sind die Abschlüsse vom 1. April 2013 bis zum 31. März 2014 massgebend für die Steuereinnahmen für das Kalenderjahr 2014. Aufgrund der vom kantonalen Steueramt vorgenommenen Umfrage bei den grössten Gesellschaften und in Berücksichtigung der wirtschaftlichen Entwicklung für 2013 (Basis für Steuern 2014) wird mit einem Gewinnzuwachs von 3 Prozent gerechnet. Nebst dem Zuwachs ergibt sich der höhere Ertrag aufgrund der für 2013 beschlossenen Steuerfusserhöhung um 10 Steuerprozent, welche bei den Gewinn- und Kapitalsteuern erstmals im 2013 relevant ist.

5105 Kantonale Steuern (Fortsetzung)

402 Quellensteuern

Der Quellensteuer-Ertrag auf Erwerbseinkünften von natürlichen Personen mit steuerrechtlichem Wohnsitz oder Aufenthalt in der Schweiz hat sich im Jahr 2013 deutlich reduziert. Unter Berücksichtigung dieser Tatsache rechnen wir für das Jahr 2014 mit einem Minderertrag von 8.3 Mio. Franken.

403 Grundstückgewinnsteuern

- Sollbetrag Kantonssteuern	+38'800'000	+40'800'000
- Steuerzuschlag Kantonssteuern	+77'600'000	+80'100'000
Total	+116'400'000	+120'900'000

Der positive Trend in der Immobilien- und Baubranche im Kanton St.Gallen hat sich etwas verlangsamt; es wird aber nach wie vor mit einer positiven Entwicklung gerechnet. Es darf deshalb davon ausgegangen werden, dass für das Jahr 2014, bezogen auf die einfache Steuer, mit 1.2 Mio. Franken höheren Erträgen gerechnet werden kann. Der budgetierte Brutto-Ertrag für das Jahr 2014 beträgt insgesamt 120.9 Mio. Franken.

408 Steuerstrafen

Der Ertrag aus Steuerstrafen reduziert sich um 0.4 Mio. Franken. Dieser ist sehr schwierig zu budgetieren, da sowohl die Anzahl der Fälle als auch Höhe der Steuerstrafen stark differieren. Die letzten Jahre haben gezeigt, dass die Erträge aus Steuerstrafen auf einem tieferen Niveau stagnieren.

421 Vermögenserträge aus Guthaben

- Zinsertrag aus Einkommens- und Vermögenssteuern.....	+4'500'000	+4'000'000
- Zinsertrag aus Gewinn- und Kapitalsteuern.....	+850'000	+600'000
- Zinsertrag aus Quellensteuern	+25'000	+25'000
- Zinsertrag aus Grundstückgewinnsteuern.....	+170'000	+120'000
- Zinsertrag aus Erbschafts- und Schenkungssteuern	+210'000	+210'000
- Zinsertrag aus Steuerstrafen	+10'000	+10'000
Total	+5'765'000	+4'965'000

Die Budgetierung dieses Ertrages ist mit einigen Unsicherheiten verbunden. Der Umstand, dass die laufenden Steuern nur vorläufig in Rechnung gestellt werden, lässt grundsätzlich einen Anstieg der Steuerrückstände erwarten. Andererseits darf festgestellt werden, dass der Stand des Zahlungseingangs bis zur Jahresmitte diese Tendenz wieder relativiert. Sodann wird auch entscheidend sein, wie rasch im Einzelfall die definitiven Veranlagungen und damit die Schlussrechnungen vorgenommen werden können. Insgesamt ist im Voranschlag 2014 mit einem um 0.8 Mio. Franken tieferen Zinsertrag wie im Voranschlag 2013 zu rechnen.

437 Bussen

Der Ertrag aus Bussen resultiert im Wesentlichen aus Bussen aufgrund formeller oder materieller Steuervergünstigung. Es wird im Voranschlag 2014 mit einem um 0.5 Mio. Franken höheren Ertrag gerechnet.

5106 Bundessteuern

440 Anteile an Bundeseinnahmen

Die zu erwartenden Anteile an der direkten Bundessteuer basieren auf kantonsinternen Berechnungen sowie bezüglich Zuwachsprognosen auf den Schätzungen der Eidg. Steuerverwaltung. Aufgrund des heutigen Kenntnisstandes kann im Voranschlag 2014 mit einem um 6.9 Mio. Franken höheren Ertrag gerechnet werden.

5500 Vermögenserträge

318 Dienstleistungen und Honorare

Zusätzliche Couponeinlösespesen aufgrund der beiden neuen Staatsanleihen aus dem Jahre 2013.

330 Abschreibungen auf Finanzvermögen

Aufgrund des aktuellen Finanzierungsmodells beim "Bundesverwaltungsgericht" wird die jährliche Abschreibungstranche kontinuierlich ansteigen, so dass das durch den Kanton erstellte Gebäude nach 50 Jahren unentgeltlich an den Bund übergeben werden kann. Gleichzeitig wird aber der Zinsanteil am Mietzins durch die jeweilige Bestandesreduktion entsprechend reduziert.

420 Vermögenserträge aus Post und Banken

Aufgrund der Fremdkapitalbeschaffung im Jahr 2013 besteht kurzfristig ein höherer Bestand an freier Liquidität, welcher auf Bankkonti mit Sonderkonditionen angelegt ist. Gleichzeitig fand eine Umschichtung von Geldmarktfonds in freie Liquidität statt.

421 Vermögenserträge aus Guthaben

Erwarteter leichter Zinsanstieg fand noch nicht statt. Umschichtung von Geldmarktfonds in freie Liquidität.

425 Vermögenserträge aus Darlehen des Verwaltungsvermögens

Das Darlehen an die FHS St.Gallen für die Übergabe der Liegenschaft "Bahnhof Nord" ist im VA 2014 erstmals mit einem vollen Jahr enthalten sowie zusätzliche Darlehen an Behinderteneinrichtungen.

426 Vermögenserträge aus Beteiligungen des Verwaltungsvermögens

Minderertrag aufgrund Dividendenrückgang bei der Schweiz. Rheinsalinen (Aktienverkauf an Kanton Waadt) sowie Mehrertrag aufgrund Dividendenerhöhung Abraxas Informatik AG. Aus dem EP2013 wird für die Spitalregionen eine Gewinnvorgabe von 3 Mio. Franken budgetiert.

5501 Passivzinsen

320 Zins auf laufenden Verpflichtungen

Durch die Verselbständigung der beiden Versicherungskassen per 01.01.2014 laufen deren Kontokorrente nicht mehr über das Konto 5501.328. Das Kontokorrent der Gebäudeversicherungsanstalt wurde ebenfalls umgruppiert (siehe auch Konto 5501.328).

322 Zins auf mittel- und langfristigen Schulden

Mehraufwand aufgrund der Aufnahme zweier neuer Staatsanleihen im Gesamtbetrag von 400 Mio. Franken.

328 Zins auf Sonderrechnungen

Umgruppierung der Kontokorrente der beiden Versicherungskassen und der Gebäudeversicherungsanstalt in das Konto 5501.320.

5505 Abschreibungen

331 Abschreibungen auf Verwaltungsvermögen

Strassen

	Voranschlag 2013	Voranschlag 2014
- Kantonsstrassen	+41'877'500	+46'329'000

Hochbauten

5-jährige Tilgungsfrist

- 2009-2013 Spital Walenstadt, Erweiterung Notfallstation.	+314'400	0
- 2009-2013 Kantonsspital St.Gallen, Haus 57, Sanierung und Umnutzung	+1'660'000	0
- 2010-2014 Pädagogische Hochschule St.Gallen, Umbau und Erweiterung Mensa Gossau	+870'000	+811'000

	Voranschlag 2013	Voranschlag 2014
5505 Abschreibungen (Fortsetzung)		
331 Abschreibungen auf Verwaltungsvermögen (Fortsetzung)		
Hochbauten (Fortsetzung)		
10-jährige Tilgungsfrist		
- 2004-2013 Anstalt Bitzi, Umbau in Massnahmenanstalt ..	+181'200	0
- 2005-2014 Universität St.Gallen, Erweiterung WBZ Holzweid	+1'145'100	+887'400
- 2006-2015 Universität St.Gallen, Sanierung und Erweiterung.....	+7'853'900	+7'853'900
- 2006-2015 Spital Linth, Erneuerung und Sanierung.....	+3'762'500	+3'762'500
- 2008-2017 Kantonsschule Sargans / BWZ Sarganserland, Erwerb und Erweiterung Sporthallen.....	+1'480'000	+1'480'000
- 2008-2017 Kantonsspital St.Gallen, Neubau Institute für Pathologie und Rechtsmedizin.....	+4'693'000	+4'693'000
- 2008-2017 Psych.Klinik Pfäfers, Neubau Zentrum für Alterspsychiatrie	+3'622'000	+3'622'000
- 2009-2018 BWZ Rorschach-Rheintal Altstätten, Erweiterung und Sanierung	+2'369'000	+2'369'000
- 2009-2018 Verwaltungszentrum Oberer Graben / Frongartenstrasse St.Gallen.....	+5'830'000	+5'830'000
- 2010-2019 Lokremise St.Gallen, Erwerb und Umbau	+2'360'000	+2'360'000
- 2010-2019 Kantonsschule Heerbrugg, Sanierung und Erweiterung.....	+6'503'400	+6'503'400
- 2011-2020 Kantonsspital St.Gallen, Erweiterung Haus 24 als Logistikzentrum	+3'300'000	+3'300'000
- 2012-2021 Kantonsspital St.Gallen, Erweiterung und Anpassung der Zentralen Notfallaufnahme.....	+1'100'000	+1'100'000
- 2013-2022 Hochschule für Technik Rapperswil, Neubau Forschungszentrum	+2'190'000	+2'130'000
Technische Einrichtungen		
5-jährige Tilgungsfrist		
- 2014-2018 EDUC, Sek. II.....	0	+700'000
- 2014-2018 E-Government 2013-2017.....	0	+1'000'000
10-jährige Tilgungsfrist		
- 2007-2016 Kantonale Notrufzentrale, Ersatz Einsatzleit-system.....	+947'400	+947'400
- 2009-2018 Polycom Sicherheitsfunknetz.....	+4'136'000	+4'136'000
Darlehen und Beteiligungen		
- Ausfinanzierung Versicherungskasse	0	+5'625'000
- Studiendarlehen.....	+10'000	+10'000

	Voranschlag 2013	Voranschlag 2014
5505 Abschreibungen (Fortsetzung)		
331 Abschreibungen auf Verwaltungsvermögen (Fortsetzung)		
Investitionsbeiträge		
5-jährige Tilgungsfrist		
- 2010-2014 Südostbahn, Techn. Verbesserungen 2009 ...	+1'084'900	+1'084'900
- 2011-2015 Südostbahn, Techn. Verbesserungen 2010 ...	+1'569'400	+1'569'400
- 2012-2016 Südostbahn, Techn. Verbesserungen 2011 ...	+1'507'500	+1'507'500
- 2012-2016 S-Bahn Zürich, 4. Teilergänzung	+644'900	+644'900
- 2013-2017 Südostbahn, Techn. Verbesserungen 2012 ...	+1'742'600	+1'742'600
- 2013-2017 Naturmuseum St.Gallen, Neubau	+1'400'000	+1'400'000
- 2014-2018 Bahnhofplatz St.Gallen, Bushof	0	+969'600
- 2014-2018 Appenzellerbahnen, Durchmesserlinien	0	+865'200
- 2014-2018 Sprachheilschule St.Gallen, Mädchenhaus	0	+1'303'400
10-jährige Tilgungsfrist		
- 2005-2014 Polysportives Zentrum Ostschweiz St.Gallen.	+1'200'000	+1'385'000
- 2010-2019 Bundesverwaltungsgericht St.Gallen, Beitrag	+1'350'000	+1'350'000
- 2012-2021 S-Bahn St.Gallen 2013	+4'991'400	+4'991'400
- 2013-2022 Hochschule für Technik Buchs, Erneuerungs- investitionen	+944'500	+944'500
15-jährige Tilgungsfrist		
- 2004-2018 Hochwasserschutzprojekt Linth 2000	+2'742'500	+2'742'500
Total	+115'383'100	+127'950'500

5509 Verschiedene Aufwendungen und Erträge

312 Informatik

Weiterführung des zentral budgetierten Pauschalrabatts im Bereich der Informatik-Betriebskosten aufgrund von Preisverhandlungen mit der Abraxas Informatik AG.

412 Konzessionen

Rückgang der Kurstaalabgaben (B-Casinos in Bad Ragaz) aufgrund der aktuellen Wirtschaftslage.

426 Vermögenserträge aus Beteiligungen des Verwaltungsvermögens

Es wird für das Rechnungsjahr 2014 von einer gleichbleibenden Gewinnausschüttung der Schweiz. Nationalbank von 40.4 Mio. Franken ausgegangen.

434 Ertrag aus Dienstleistungen und Benützungsgebühren

Höhere Abgeltung für die Staatsgarantie der St.Galler Kantonalbank.

440 Anteile an Bundeseinnahmen

Niedrigere Ertragsanteile an der Verrechnungssteuer (-Fr. 0.5 Mio.), der EU-Zinsbesteuerung (-Fr. 0.3 Mio.) sowie der CO2-Abgabe (-Fr. 0.2 Mio.).

447 Finanz- und Lastenausgleich

Gegenüber dem Vorjahr resultiert für den Kanton St.Gallen aus dem Bundesfinanzausgleich ein Mehrertrag von 2.4 Mio. Franken. Diese Zunahme ist auf die Erhöhung des umzuverteilenden Gesamtvolumens im Bundesfinanzausgleich zurückzuführen (für weiterführende Information, vgl. Kapitel Bundesfinanzausgleich in der Botschaft zum Voranschlag 2014).

	Voranschlag 2013	Voranschlag 2014
5509 Verschiedene Aufwendungen und Erträge (Fortsetzung)		
488 Entnahme aus Eigenkapital		
- Besonderes Eigenkapital	+61'200'000	+25'600'000
- Freies Eigenkapital	+80'000'000	+50'000'000
Total	+141'200'000	+75'600'000

Zur Verabschiedung eines schuldenbremsenkonformen Voranschlags 2014 ist der Bezug von freiem Eigenkapital in der Höhe von 50 Mio. Franken notwendig. Aus dem besonderen Eigenkapital werden 25.6 Mio. Franken bezogen. Die ordentliche Tranche von 30.6 Mio. Franken wird damit nicht voll ausgeschöpft; die verbleibenden Mittel sollen für künftige Gemeindefusionen reserviert werden.

	Voranschlag 2013	Voranschlag 2014
5600 Allgemeiner Personalaufwand		
301 Besoldungen		
Umsetzung der Massnahme E41 des EP2013 (Streichung des zentralen Kredits für Praktikumsstellen).		
308 Pauschale Besoldungskorrekturen		
- Stufenanstieg netto 0.10 %	+739'600	+618'700
- Mehrkosten aufgrund des neuen Personalrechts (Differenz wurde im Rahmen der Saldovorgabe auf die Ämter verteilt)	+2'597'500	+1'507'500
- Reduktion Personalaufwand um 1% (im Rahmen der Saldovorgabe auf Ämter verteilt)	-6'903'600	0
- Korrektur Beiträge Pensionskasse (demographiebedingte Anpassungen, im Rahmen der Saldovorgabe auf Ämter verteilt)	+5'346'000	0
- Beförderungsquote (VA 2013 0.2%, VA 2014 0.4%)	+1'273'200	+2'488'900
Total	+3'052'700	+4'615'100
309 Anderer Personalaufwand		
- Personalbeschaffungskosten	+400'000	+400'000
- Kinderkrippen: Umsetzung Massnahme E41 des EP2013 (-Fr. 225'000); tiefere Belegung der Kinderkrippe Schlössli mit Kantonskindern (-Fr. 35'000); mehr Direktzahlungen an Eltern, die ihre Kinder in externe Krippen bringen (Fr. 56'000)	+629'000	+425'000
- Andere Sozialmassnahmen: Erhöhung Kredit für Massnahmen aufgrund des Rahmenmassnahmenplans (Fr. 30'000)	+645'000	+675'000
- Verleihung Innovationspreis findet alle zwei Jahre statt ...	0	+45'000
Total	+1'674'000	+1'545'000

6 Baudepartement

6000 Generalsekretariat BD

301 Besoldungen

Anhebung der ausserordentlichen Leistungsprämie auf Durchschnittsniveau (2013: Halbierung aufgrund Sparpaket II), regulärer Stufenanstieg und bewilligte Beförderungen.

303 Arbeitgeberbeiträge

Anhebung Versicherungskassenbeiträge.

312 Informatik

BD-Kleinstvorhaben nach massiver Reduktion 2013 im Rahmen des Sparpakets II wieder erhöht (gemäss Priorisierung DIP). Demgegenüber Senkung der wiederkehrenden Betriebskosten gemäss Sparvorgabe DIP.

318 Dienstleistungen und Honorare

Auswirkungen des Sparpakets II/Entlastungsprogramms 2013 (EP2013): Kürzung externer Beratungsleistungen, Reduktion Versicherungsprämie gemäss Angaben Risk Management.

6001 Wohnbauförderung

303 Arbeitgeberbeiträge

Veränderung Versicherungskassenbeiträge.

360 Staatsbeiträge

Beiträge aufgrund des kantonalen Gesetzes über Wohnbau- und Eigentumsförderung: Kantonsbeiträge leicht rückgängig.

6009 Mietwohnungsfonds (SF)

482 Entnahme aus Spezialfinanzierungen

Entnahmen Mietwohnungsfonds, Erläuterung vgl. Konto 6001.360.

6050 Amt für Raumentwicklung und Geoinformation

303 Arbeitgeberbeiträge

Anhebung Versicherungskassenbeiträge.

311 Mobilien, Maschinen und Fahrzeuge

2013: Ersatzbeschaffung Vermessungsfahrzeug.

312 Informatik

Projekt GeoGov-Bus Kanton St.Gallen.

318 Dienstleistungen und Honorare

Minderaufwände bei diversen Projekten gemäss Sparpaket II. Demgegenüber 2014 Aktualisierung der Orthophotos (erfolgt im Mehrjahresrhythmus).

319 Anderer Sachaufwand

Öffentlichkeitsarbeit 2013: Alpenkonvention, Delegiertenbesuch der St.Galler Partnerregion Liberec (vgl. RRB 2012/453).

360 Staatsbeiträge

Amtliche Vermessung: Projekt Periodische Nachführung gemäss Programmvereinbarung 2012-2015. Staatsbeiträge sind von Vertragsgenehmigungen abhängig und daher Schwankungen unterworfen.

431 Gebühren für Amtshandlungen

EP2013, Massnahme E45: Erhöhung Kostendeckungsgrad für Bearbeitungsaufwand Bewilligungen.

6050 Amt für Raumentwicklung und Geoinformation (Fortsetzung)

460 Beiträge für eigene Rechnung

Bundesbeiträge gemäss Programmvereinbarung 2008-2011 bzw. 2012-2015 (Jährliche Auszahlungsbeträge schwanken).

Voranschlag
2013

Voranschlag
2014

6100 Amtsleitung HBA

301 Besoldungen

Aufbau Energiemanagement und Betriebsoptimierung gemäss Sparpaket II, Massnahme K40.

303 Arbeitgeberbeiträge

Anhebung Versicherungskassenbeiträge; Arbeitgeberbeiträge für zusätzliche Stellen (vgl. Konto 6100.301).

312 Informatik

Einmalige Investitionskosten für die Umsetzung des Informatikprojekts "Kantonales Immobiliencontrolling" gemäss Priorisierung DIP. Demgegenüber Senkung der wiederkehrenden Betriebskosten gemäss Sparvorgabe DIP.

317 Spesenentschädigungen

Anpassung an tatsächlichen Spesenaufwand (vor allem Baustellenbesichtigungen).

318 Dienstleistungen und Honorare

- Fernmeldegebühren	+37'000	+37'000
- Projektierungskosten gemäss Investitionsprogramm	+24'400'000	+9'000'000
- Aufträge an Dritte.....	+480'000	+469'000
- GIS-Datenerhebung.....	+30'000	+30'000

Total	+24'947'000	+9'536'000
--------------------	--------------------	-------------------

439 Andere Entgelte

2013: Entschädigung Projektleitung und Bauherrenvertretung: Erneuerungsinvestition Hochschule für Technik Buchs.

489 Bevorschussungen

Aktivierung Projektierungskosten gemäss Investitionsprogramm, siehe Gegenposition unter Konto 6100.318.

6105 Verwaltung der Staatsliegenschaften

303 Arbeitgeberbeiträge

Anhebung Versicherungskassenbeiträge.

309 Anderer Personalaufwand

Betriebsführungsbeiträge an Betreiber Cafeterias.

311 Mobilien, Maschinen und Fahrzeuge

EP2013, Massnahme E48: Verlängerung Nutzungsdauer Mobiliar.

313 Verbrauchsmaterialien

Die zentrale Berücksichtigung des pauschalen Einsparungsbetrags von Fr. 1'270'000 gemäss Sparpaket II, Massnahme K40 "Aufbau Energiemanagement und Betriebsoptimierung" entspricht einer weiteren Steigerung der Einsparungen gegenüber 2013 von Fr. 820'000. Tatsächlich fallen die Minderaufwände bei den Energiekosten dezentral in den Nutzerdepartementen an. Das Baudepartement wird der Regierung über die Einsparergebnisse des gesamten Kantons jährlich umfassend Bericht erstatten. Das pauschale Einstellen des Minderaufwands in Konto 6105.313 führt in der Rechnung 2014 zu einer entsprechenden Budgetüberschreitung im Baudepartement.

	Voranschlag 2013	Voranschlag 2014
6105 Verwaltung der Staatsliegenschaften (Fortsetzung)		
314 Dienstleistungen Dritter für baulichen Unterhalt		
Einlage in Erneuerungsfonds Bundesverwaltungsgericht.		
316 Mieten, Pachten und Benützungskosten		
Kündigung diverser Mietverträge.		
318 Dienstleistungen und Honorare		
Kürzung externer Beratungsleistungen gemäss Sparpaket II.		
319 Anderer Sachaufwand		
Zahlungen an Gemeinden im Zusammenhang mit Stellplätzen für Fahrende.		
424 Gewinne auf Anlagen des Finanzvermögens		
2014: Veräusserung von 2 Liegenschaften.		
427 Liegenschaftserträge des Verwaltungsvermögens		
- Miet-/Pachtzinsen	+890'000	+1'589'000
- Mietertrag Dienstwohnungen.....	+111'600	+111'600
- Nutzungsentschädigung Hochschulbauten.....	+4'980'200	+4'369'600
- Nutzungsentschädigung Fachhochschulbauten	+5'341'800	+4'672'400
- Nutzungsentschädigung Spitalbauten.....	+23'808'200	+21'710'300
- Nutzungsentschädigung Psychiatriebauten	+8'093'700	+7'159'600
- Nutzungsentschädigung Laborbauten.....	+227'300	+207'900
Total	+43'452'800	+39'820'400
436 Kostenrückerstattungen		
Neue Verbuchung von Betriebskosten des Finanz- und Verwaltungsvermögens (bislang Konten 6105.423 und 6105.427).		

	Voranschlag 2013	Voranschlag 2014
6106 Bauten und Renovationen		
314 Dienstleistungen Dritter für baulichen Unterhalt		
- Staatskanzlei.....	+130'000	0
- Volkswirtschaftsdepartement.....	+460'000	+425'000
- Departement des Innern.....	+4'055'000	+4'365'000
- Bildungsdepartement.....	+7'040'000	+4'689'000
- Finanzdepartement.....	+40'000	+13'000
- Baudepartement / Staatsverwaltung allgemein.....	+2'325'000	+5'551'000
- Sicherheits- und Justizdepartement	+4'540'000	+2'372'000
- Gesundheitsdepartement	+9'610'000	+10'585'000
Total	+28'200'000	+28'000'000

6106 Bauten und Renovationen (Fortsetzung)

314 Dienstleistungen Dritter für baulichen Unterhalt (Fortsetzung)

Folgende Vorhaben mit geschätzten Kosten von über Fr. 500'000.- sind vorgesehen: Schloss Werdenberg, Erweiterung Empfangsgebäude Fr. 1'688'000; Schloss Werdenberg, Instandsetzung Fr. 2'100'000; Kaufmännisches Berufs- und Weiterbildungszentrum St.Gallen, Diverse Sanierungen Fr. 2'200'000; Kantonsschule Sargans, Provisorium für die Sanierung und Erweiterung Fr. 780'000; Raumbegehren Diverse Fr. 900'000; Kantonsratssaal, Erneuerung Abstimmungs- Audio- und Videoanlage Fr. 900'000; Neugasse 5 St.Gallen, Erneuerung Sicherheits- und Kommunikationsanlagen Fr. 950'000; Zivilschutzausbildungszentrum Bütschwil, Gebäudezustandsanalyse Ausbildungszentrum Fr. 500'000; Kantonsspital St.Gallen, Fassade / Flachdach Instandsetzung Fr. 1'600'000; Kantonsspital St.Gallen, Ersatz Niederspannungshauptverteilung Fr. 750'000; Kantonsspital St.Gallen, Erneuerung Patientenrufanlage Fr. 500'000; Spital Altstätten, Teilsanierung Fr. 670'000; Spital Walenstadt, Erweiterung Zufahrt und Rampe Zentrallager Fr. 1'500'000; Spital Wil, Instandsetzung Wasseraufbereitung und Lüftung im Therapiebad Fr. 500'000; Psychiatrische Klinik Wil Haus A08, Teilinstandsetzung Fenster und Nebenarbeiten Fr. 900'000.

460 Beiträge für eigene Rechnung

Bundesbeitrag für das Bauten-und-Renovations-Projekt der Strafanstalt Saxerriet.

Voranschlag 2013 Voranschlag 2014

6150 Amtsleitung TBA

301 Besoldungen

Kantonsweite Sparvorgabe von 1% im Personalbereich: Abbau einer Vollzeitstelle.

303 Arbeitgeberbeiträge

Anhebung Versicherungskassenbeiträge.

312 Informatik

Senkung wiederkehrender Betriebskosten gemäss Sparvorgabe DIP.

318 Dienstleistungen und Honorare

- Portogebühren	+3'000	+3'000
- Fernmeldegebühren	+39'500	+39'500
- Abgaben, Versicherungen und Gebühren.....	+79'300	+85'800
Die Sach- und Haftpflichtversicherung ist von der Bau- summe Kantonsstrassen abhängig.		
- Aufträge an Dritte.....	+81'000	+70'000
Aufwandreduktion bei Beratung, Expertisen und Qualitäts- management gemäss Sparpaket II.		

Total **+202'800** **+198'300**

6152 Gemeindestrassen

360 Staatsbeiträge

Höhere ordentliche Beiträge an Gemeinden.

6153 Kantonsstrassen

303 Arbeitgeberbeiträge

Anhebung Versicherungskassenbeiträge.

311 Mobilien, Maschinen und Fahrzeuge

Die Budgetierung für die Beschaffung von Fahrzeugen und Geräten liegt infolge der Sparvorgaben unter dem durchschnittlichen Bedarf der Mehrjahresplanung.

6153	Kantonsstrassen (Fortsetzung)		
	313 Verbrauchsmaterialien		
	Mehrkosten für Bau- und Signalisationsmaterialien.		
	314 Dienstleistungen Dritter für baulichen Unterhalt		
	Zusatzkosten für die Behebung von Elementarschäden.		
	315 Dienstleistungen Dritter für anderen Unterhalt		
	Anpassung der Aufwände für den Winterdienst durch Dritte an den realen Mehrjahresdurchschnitt.		
	316 Mieten, Pachten und Benützungskosten		
	Mehrkosten für Maschinen- und Gerätemieten von Dritten.		
	318 Dienstleistungen und Honorare		
	- Portogebühren	+3'300	+3'300
	- Fernmeldegebühren	+81'500	+80'000
	- Abgaben und Gebühren	+149'000	+144'000
	- Grundsteuer, Perimeter und Vermarkungen	+255'500	+159'500
	VA 2013: Ausserordentlicher Perimeter an eine Bachsanierung.		
	- Versicherungsprämien.....	+216'000	+204'000
	- Entsorgungskosten	+535'000	+540'000
	- Aufträge an Dritte.....	+725'000	+765'000
	Honorare für Beratungs- und Ingenieuraufträge (insbesondere für die Strassenzustandserfassung, die Störfallverordnung, das Messstellennetz Langsamverkehr und den Kennzahlenvergleich).		
	Total	+1'965'300	+1'895'800
	351 Entschädigungen an Kantone		
	Höhere Entschädigungen an den Kanton Zürich für den betrieblichen Unterhalt an der A53.		
	439 Andere Entgelte		
	Mehreinnahmen aus Leistungen für Dritte.		
6154	Nationalstrassen		
	301 Besoldungen		
	Mit dem NEB (Anpassung des Bundesbeschlusses über das Nationalstrassennetz und zu deren Finanzierung) ist vorgesehen, ab 01.01.2014 sechs Streckenabschnitte in den Kantonen St.Gallen, Thurgau und Glarus mit einer Gesamtlänge von 73 km zusätzlich in die betriebliche Verantwortung der Gebietseinheit VI zu übergeben. Die zusätzlich dafür budgetierten Stellen werden vom Bundesamt für Strassen rückerstattet (Konto 6154.450).		
	303 Arbeitgeberbeiträge		
	Anhebung Versicherungskassenbeiträge, Arbeitgeberbeiträge für zusätzliche Stellen (vgl. Konto 6154.301).		
	311 Mobilien, Maschinen und Fahrzeuge		
	Die Budgetierung für die Beschaffung von Fahrzeugen und Geräten entspricht dem durchschnittlichen Wert der Mehrjahresplanung.		
	312 Informatik		
	Einmalige Investitionskosten für das Informatikprojekt "Mobile Datenerfassung" gemäss Priorisierung DIP.		

- 6154 Nationalstrassen (Fortsetzung)**
- 314 Dienstleistungen Dritter für baulichen Unterhalt**
Rückgang der Zusatzaufträge des Bundesamtes für Strassen beim baulichen Unterhalt Nationalstrassen.
 - 315 Dienstleistungen Dritter für anderen Unterhalt**
Mehraufwand infolge NEB (siehe Konto 6154.301), der vom Bundesamt für Strassen rückerstattet wird (Konto 6154.450). Höhere Kosten für den Winterdienst durch Dritte.
 - 318 Dienstleistungen und Honorare**
Reduktion Fernmeldegebühren.
 - 351 Entschädigungen an Kantone**
Mehraufwand infolge NEB (siehe Konto 6154.301), der vom Bundesamt für Strassen rückerstattet wird (Konto 6154.450).
 - 450 Rückerstattungen des Bundes**
Mehrertrag infolge NEB gemäss Leistungsvereinbarung mit dem Bundesamt für Strassen (vgl. Konten 6154.301, 6154.303, 6154.315, 6154.351).
- 6156 Gewässer**
- 303 Arbeitgeberbeiträge**
Anhebung Versicherungskassenbeiträge.
 - 314 Dienstleistungen Dritter für baulichen Unterhalt**
Projektierungs- und Baukosten an Kantonsgewässern gemäss neuem Wasserbaugesetz. Projektverzögerungen bei grossen Bauvorhaben.
 - 315 Dienstleistungen Dritter für anderen Unterhalt**
Minderaufwand für den betrieblichen Unterhalt an Kantonsgewässern.
 - 318 Dienstleistungen und Honorare**
Reduktion externer Beratungsleistungen gemäss Vorgabe Sparpaket II.
 - 360 Staatsbeiträge**
Neben der bereits im Rahmen des Sparpakets II erfolgten Reduktion der Staatsbeiträge an Gemeinden für Gewässerbauten von Fr. 1'500'000 wird als Beitrag zum EP2013 eine weitere Kürzung von Fr. 1'500'000 vorgenommen (Massnahme E49). Demgegenüber sind höhere Beiträge an Renaturierungen vorgesehen, welche zum Teil durch die Programmvereinbarung mit dem Bund rückerstattet werden.
 - 436 Kostenrückerstattungen**
Geringere Besoldungsrückerstattungen.
 - 439 Andere Entgelte**
Mehrertrag aus der Auflösung von nicht beanspruchten zugesicherten Staatsbeiträgen.
- 6159 Steinbruch Starkenbach**
- 303 Arbeitgeberbeiträge**
Anhebung Versicherungskassenbeiträge.
 - 311 Mobilien, Maschinen und Fahrzeuge**
2014 keine Neuanschaffungen grösseren Umfangs geplant.
 - 314 Dienstleistungen Dritter für baulichen Unterhalt**
Investitionen für die Teilautomatisierung der Betriebsanlagen und für das Erweiterungsprojekt.
 - 318 Dienstleistungen und Honorare**
Mehraufwand für Fremdtransporte bei Auslieferungen.
 - 435 Verkaufserlöse**
Mehrertrag aus Kies- und Steinverkäufen.

6159 Steinbruch Starkenbach (Fortsetzung)

481 Entnahme aus Rückstellungen

Ausgleich des Ergebnisses gemäss RRB 2005/254.

Voranschlag
2013

Voranschlag
2014

6200 Amt für Umwelt und Energie

301 Besoldungen

Kantonsweite Sparvorgabe von 1% im Personalbereich gemäss Sparpaket II; EP2013, Massnahme E50: Reduktion Beschäftigungsumfang.

303 Arbeitgeberbeiträge

Anhebung Versicherungskassenbeiträge.

311 Mobilien, Maschinen und Fahrzeuge

Ersatz Probenahmefahrzeug Labor und Russmessgerät OSTLUFT.

313 Verbrauchsmaterialien

Neue Verbuchung Minergieplaketten (bislang Konto 6200.319).

314 Dienstleistungen Dritter für baulichen Unterhalt

2014: Ersatz Teilabschnitt Dorfbadleitung (Kantonseigentum) im Zuge der Erneuerung der Thermalwasserleitung Therme Pfäfers, vgl. Konto 6200.360.

315 Dienstleistungen Dritter für anderen Unterhalt

Geringere Aufwände für Dienstfahrzeuge.

317 Spesenentschädigungen

2013: Delegiertenbesuch der St.Galler Partnerregion Liberec (vgl. RRB 2012/453).

318 Dienstleistungen und Honorare

EP2013, Massnahme E51: Reduktion Öffentlichkeitsarbeit, Massnahme E50: Verzicht auf den Postulatsbericht Grundwasserbewirtschaftung; demgegenüber Mehraufwand für Evaluationen, Machbarkeitsstudien und Umweltverträglichkeitsprüfungen im Bereich der Deponieplanung.

319 Anderer Sachaufwand

Neue Verbuchung: Mitgliederbeiträge Verein Minergie und Energiefachstellenkonferenz Ost (bislang Konto 6200.360).

344 Ertragsanteile Dritter

Geringere Gebührenerträge Amt für Feuerschutz.

351 Entschädigungen an Kantone

Anpassung des Budgets für das Gemeinschaftsprojekt OSTLUFT aufgrund Optimierungen in der Immissionsmessung.

360 Staatsbeiträge

- Staatsbeiträge an private Institutionen	0	+1'850'000
Erneuerung Thermalwasserleitung Therme Pfäfers durch Grand Resort Bad Ragaz AG: Anteil Kanton, vgl. Konto 6200.314.		
- Staatsbeiträge Energiepolitik.....	+560'000	0
EP2013, Massnahme E51: Verzicht auf Staatsbeiträge im Bereich Pilot- und Demonstrationsanlagen.		
- Staatsbeiträge Energiepolitik.....	+60'000	0
Neue Verbuchung Mitgliederbeiträge: nunmehr Konto 6200.319		

	Voranschlag 2013	Voranschlag 2014
6200 Amt für Umwelt und Energie (Fortsetzung)		
360 Staatsbeiträge (Fortsetzung)		
- Staatsbeiträge Energiepolitik.....	+1'720'000	+1'680'000
Leistungsaufträge Kanton und jährlicher Sockelbeitrag an Energieagentur SG GmbH: Anpassung an Fallzahlen Gebäudeprogramm.		
- Staatsbeiträge an Abwasseranlagen.....	+313'000	+50'000
Beiträge 2014 auf Fr. 50'000 reduziert (Sparpaket II).		
Total	+2'653'000	+3'580'000
370 Durchlaufende Beiträge		
Durchlaufende Bundesbeiträge an Gemeinden für Abwasserreinigungsanlagen: Keine Subventionen mehr für neue Projekte. Auszahlungen bereits zugesicherter Beiträge werden 2014 abgeschlossen.		
412 Konzessionen		
Höhere Wasserzinseinnahmen.		
431 Gebühren für Amtshandlungen		
EP2013, Massnahme E50: Erhöhung Kostendeckungsgrad für Bearbeitungsaufwand Bewilligungen.		
452 Rückerstattungen der Gemeinden		
Ablauf Amortisation Installationen und Elektromechanik bei regionalen Sammelstellen.		
470 Durchlaufende Beiträge		
Vgl. Konto 6200.370.		

7 Sicherheits- und Justizdepartement

Voranschlag 2013 Voranschlag 2014

7000 Generalsekretariat SJD

301 Besoldungen

Einerseits Minderaufwand infolge Umsetzung der Sparvorgabe sowie Verschiebung von 80 Stellenprozenten zum Rechnungsabschnitt 7200. Andererseits Mehraufwand (Fr. 358'400) für ausserordentliche Leistungsprämien, da ab 2014 alle Personalkategorien berücksichtigt werden (bisher war das Polizeikorps ausgenommen).

303 Arbeitgeberbeiträge

Gleiche Begründung wie in Konto 7000.301 sowie Erhöhung der Beiträge in die Versicherungskasse (Demografievorlage).

312 Informatik

- Informatik-Investitionskosten	+157'400	+50'000
- Informatik-Betriebskosten	+239'500	+92'800
Total	+396'900	+142'800

Die Investitionskosten enthalten die Kleinstvorhaben derjenigen Ämter, die zentral beim Generalsekretariat budgetiert werden (d.h. ohne Kantonspolizei, Strassenverkehr und Staatsanwaltschaft). Die Betriebskosten enthielten im Vorjahr einmalige Aufwendungen zur Umsetzung SP II Massnahme Q4 (Vorfinanzierung JURIS-Releasing).

318 Dienstleistungen und Honorare

- Post-, Fernmelde- und Bankgebühren	+10'400	+11'000
- Abgaben und Versicherungen	+43'000	+26'700
- Verfahrens- und Vollzugskosten	+114'000	+114'000
- Aufträge an Dritte	+10'000	+208'000
Total	+177'400	+359'700

Prämien des Risk Managements (Versicherungen) sowie der Anwaltshonorare für unentgeltliche Prozessführung vor Verwaltungsbehörden (Verfahrenskosten). Aufträge an Dritte: Der Lieferant der Fachapplikation JURIS bietet ab Ende 2013 sämtliche Module mit JAVA Technologie an (Major-Release). Der entsprechende Projektantrag für den Voranschlag 2015 oder 2016 für die Übernahme dieses Releases bei den Organen der Rechtspflege soll in einem Vorprojekt erarbeitet werden.

319 Anderer Sachaufwand

Einmaliger Beitrag an die Jahrestagung der Europäischen Richtervereinigung im Vorjahr.

7150 Migrationswesen

301 Besoldungen

Mit der Reorganisation im Migrationsamt per 01.12.2012 wurde das Team Wegweisung von der Asylabteilung in die Ausländerabteilung verschoben. Verschiebung v.a. von Personalaufwand, Ausschaffungskosten, aber auch Rückerstattungen durch den Bund führen zu Erhöhungen in den Konten 7150.301, 303, 309, 312, 317, 318, 450. Sie werden mit entsprechenden Senkungen im Rechnungsabschnitt 7151 Asylwesen kompensiert.

303 Arbeitgeberbeiträge

Gleiche Begründung wie in Konto 7150.301 sowie Erhöhung der Beiträge in die Versicherungskasse (Demografievorlage).

310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen

Weniger Rohlinge für biometrische Ausländerausweise für Drittstaatsangehörige.

	Voranschlag 2013	Voranschlag 2014
7150 Migrationswesen (Fortsetzung)		
312 Informatik		
- Informatik-Investitionen	+50'000	+50'000
- Informatik-Betriebskosten.....	+808'800	+760'200
Total	+858'800	+810'200
Investitionen: Anpassung des Geschäftsstatistiksystems GESTA an Praxisneuerungen aufgrund der Rechtsprechung, Gesetzesänderungen und parlamentarischen Anfragen. Betrieb: Umsetzung SP II Massnahme Q4.		
318 Dienstleistungen und Honorare		
- Post-, Fernmelde- und Bankgebühren	+145'000	+125'600
- Medizinische Fremdleistungen.....	+2'000	+17'000
- Kurs- und Projektkosten	+659'000	0
- Verfahrens- und Vollzugskosten	+150'000	+230'000
Total	+956'000	+372'600
Post-, Fernmelde- und Bankgebühren: Rückgang beim Versand biometrischer Ausländerausweise (Drittstaatsangehörige). Medizinische Fremdleistungen: Begründung wie in Konto 7150.301. Kurs- und Projektkosten: Umsetzung Postulat Bericht 40.12.07 Zuständigkeiten in den Bereichen Asyl und Integration: Integrationsgelder werden neu beim Departement des Innern ausbezahlt. Verfahrens- und Vollzugskosten: Begründung wie in Konto 7150.301.		
431 Gebühren für Amtshandlungen		
Mehr EU-Ausländer führen zu mehr Bewilligungen und Verlängerungen.		
436 Kostenrückerstattungen		
Weniger Rückerstattungen aufgrund weniger biometrischer Ausländerausweise (Drittstaatsangehörige).		
450 Rückerstattungen des Bundes		
Begründung wie in Konto 7150.301.		

	Voranschlag 2013	Voranschlag 2014
7151 Asylwesen		
Einerseits Begründung für Minderaufwendungen wie in Konto 7150.301. Andererseits empfiehlt die Staatswirtschaftliche Kommission in ihrem Bericht 2012 die Eröffnung eines weiteren Asylzentrums. Aufgrund des anhaltend hohen Zustroms von Asylsuchenden und den Prognosen des Bundesamtes für Migration muss ein weiteres Asylzentrum eröffnet werden. Das neue Zentrum wird mit 80 Plätzen und einer Auslastung von 100% budgetiert und verursacht Mehraufwand von rund 2.6 Mio. Franken jährlich.		
303 Arbeitgeberbeiträge		
Begründung wie unter Rechnungsabschnitt 7151 sowie Erhöhung der Beiträge in die Versicherungskasse (Demografievorlage).		
311 Mobilien, Maschinen und Fahrzeuge		
- Büromaschinen.....	+2'000	+2'300
- Fahrzeuge.....	+50'000	+75'000
- Arbeitsmaschinen und -geräte.....	+20'500	+21'600
- Raumausstattung.....	+51'800	+25'800
Total	+124'300	+124'700
Allgemein: An- und Ersatzbeschaffungen im Bereich Hausunterhalt und Beschäftigungsprogramme der Zentren. Fahrzeuge: Zentrumsfahrzeug für fünftes Asylzentrum.		

		Voranschlag 2013	Voranschlag 2014
7151	Asylwesen (Fortsetzung)		
	312 Informatik		
	- Informatik-Investitionen	+218'000	+150'000
	- Informatik-Betriebskosten.....	+121'700	+102'800
	Total	+339'700	+252'800
	Investitionen: Neue Schnittstelle zur Koordinationsstelle Migration (KOMI) der VSGP und der Gemeinden für einen medienbruchfreien Datenaustausch von Stammdaten, Dossiers und Prozessinformationen. Betrieb: Begründung wie unter Rechnungsabschnitt 7151.		
	313 Verbrauchsmaterialien		
	Begründung für Mehraufwand gemäss einleitender Begründung.		
	316 Mieten, Pachten und Benützungskosten		
	Begründung für Mehraufwand gemäss einleitender Begründung.		
	318 Dienstleistungen und Honorare		
	Gemäss einleitender Begründung.		
	352 Entschädigungen an Gemeinden		
	Umsetzung Postulat Bericht 40.12.07 Zuständigkeiten in den Bereichen Asyl und Integration: Globalpauschalen für Flüchtlinge werden neu in diesem Konto an die VSGP ausbezahlt. Mehreinnahmen in gleicher Höhe in Konto 7151.460.		
	360 Staatsbeiträge		
	Begründung für Mehraufwand gemäss einleitender Begründung.		
	434 Ertrag aus Dienstleistungen und Benützungsgebühren		
	Der Betriebsbeitrag des Kantons Appenzell-Ausserrhodan an das Asylzentrum Landegg wird neu in Konto 7151.451 gebucht.		
	435 Verkaufserlöse		
	Begründung für Mehreinnahmen gemäss einleitender Begründung.		
	436 Kostenrückerstattungen		
	Begründung für Mehreinnahmen gemäss einleitender Begründung.		
	450 Rückerstattungen des Bundes		
	Begründung für Mindereinnahmen gemäss einleitender Begründung.		
	451 Rückerstattungen der Kantone		
	Begründung wie in Konto 7151.434.		
	460 Beiträge für eigene Rechnung		
	Begründung wie in Konto 7151.352.		
7152	Ausweisstelle		
	312 Informatik		
	Mehraufwand für den Betrieb des neuen Kassensystems mit bargeldloser Zahlungsabwicklung.		
	340 Ertragsanteile des Bundes		
	Höhere Ertragsanteile des Bundes aufgrund der Mehreinnahmen für Schweizer Pässe in Konto 7152.431.		
	431 Gebühren für Amtshandlungen		
	Einerseits Mehrertrag aufgrund höherer Anzahl Schweizer Pässe sowie für Identitätskarten (EP2013 Massnahme E54). Andererseits tiefere Erträge aufgrund weniger biometrischer Ausländerausweise (Drittstaatsangehörige) und weil Rückerstattungen für Porto neu in Konto 7152.436 verbucht werden.		

7152 Ausweisstelle (Fortsetzung)

436 Kostenrückerstattungen

Begründung wie in Konto 7152.431.

Voranschlag
2013

Voranschlag
2014

7200 Amt für Justizvollzug

301 Besoldungen

Straf- und Massnahmenvollzug: Verschiebung von 80 Stellenprozenten vom Rechnungsabschnitt 7000. Massnahmenzentrum Bitzi: Vier zusätzliche Stellen, durch Kostgelder refinanziert, für die geplanten Aussenwohngruppen (je eine Stelle Leitung, Soziale und Berufliche Integration sowie Sicherheitsdienst).

303 Arbeitgeberbeiträge

Begründung wie in Konto 7200.301 sowie Erhöhung der Beiträge in die Versicherungskasse (Demografievorlage).

309 Anderer Personalaufwand

Umsetzung der Sparvorgabe.

311 Mobilien, Maschinen und Fahrzeuge

- Fahrzeuge.....	+265'000	+125'000
- Arbeitsmaschinen und -geräte.....	+696'000	+859'400
- Andere Mobilien.....	+249'600	+95'400

Total **+1'210'600** **+1'079'800**

Fahrzeuge: Strafanstalt Saxerriet: Ersatz eines Transporters und Gartentraktors (Rasenmäher). Massnahmenzentrum Bitzi: Ersatz eines Fahrzeugs für Insassentransporte sowie neue Fronthydraulik für einen Traktor. Arbeitsmaschinen und -geräte: Strafanstalt Saxerriet: Allgemein Ersatz von Kleingeräten und Werkzeugen. Ein Steamer in der Küche. Für die Mechanische Werkstätte je eine Drehbank und Rollgerüst (neu), ein Stapler, ein CAD-Programmierplatz, eine Waschanlage und eine Punktschweissanlage. Einrichtungen für Arbeitsplätze in der Industrie. Für den Gutsbetrieb Ersatz eines Mühlewagens, eines Bienenstands, je eines Lade- und Heuwagens, eines Pflugs, einer Seilwinde sowie je ein Kreiselschwader und Kreiselheuer. In der Gärtnerei Erweiterung der Kassenstation, ein Christbaumpflanzgerät sowie Automatisierung von Seitenlüftungen. Massnahmenzentrum Bitzi: Allgemein Ersatz von Kleingeräten und Werkzeugen sowie eine Ständerbohrmaschine für die Schlosserei. Jugendheim Platanenhof: Allgemein Ersatz von Kleingeräten und Werkzeugen sowie eine Drehmaschine für die Metallwerkstatt. Andere Mobilien: Strafanstalt Saxerriet: Ersatz diverser Fensterrollläden und Matratzen. Regionalgefängnis Altstätten: Ergänzung von Werkzeugen. Massnahmenzentrum Bitzi und Jugendheim Platanenhof: Neu-/Ersatzanschaffungen von Mobiliar.

313 Verbrauchsmaterialien

Minderaufwand vor allem im Gutsbetrieb und in der Gärtnerei der Strafanstalt Saxerriet. Entsprechende Mindereinnahmen in Konto 7200.435.

315 Dienstleistungen Dritter für anderen Unterhalt

Strafanstalt Saxerriet: Mehraufwand für Wartungsverträge für die neue Geschlossene Übergangsabteilung sowie für den Ersatz der Niederglasflächen durch Folientunnel in der Gärtnerei. Massnahmenzentrum Bitzi: Mehraufwand für die Reparatur der Folientunnel in der Gärtnerei sowie für Sanierungsarbeiten in der Schreinerei und Schlosserei.

318 Dienstleistungen und Honorare

- Post-, Fernmelde- und Bankgebühren	+123'800	+121'900
- Medizinische Fremdleistungen.....	+984'500	+1'037'000
- Abgaben und Versicherungen.....	+216'800	+221'800
- Arbeitsentgelte.....	+1'486'300	+1'605'600
- Kurs- und Projektkosten	+58'700	+56'500

	Voranschlag 2013	Voranschlag 2014
7200 Amt für Justizvollzug (Fortsetzung)		
318 Dienstleistungen und Honorare (Fortsetzung)		
- Entschädigungen	+800	+1'100
- Verfahrens- und Vollzugskosten	+21'208'000	+21'208'000
- Aufträge an Dritte.....	+326'200	+351'400
Total	+24'405'100	+24'603'300
Allgemein Mehraufwand aufgrund der hohen Belegung. Mehreinnahmen in Konto 7200.432.		
432 Spitaltaxen und Kostgelder		
Allgemein Mehreinnahmen aufgrund der teilweisen Erhöhung der Kostgeldtagessätze im Ostschweizer Strafvollzugskonkordat sowie für die neue Geschlossene Übergangsabteilung in der Strafanstalt Saxerriet sowie für die neuen Aussenwohngruppen im Massnahmenzentrum Bitzi.		
435 Verkaufserlöse		
Begründung wie in Konto 7200.313.		
436 Kostenrückerstattungen		
Mindereinnahmen beim Straf- und Massnahmenvollzug (Anpassung an Rechnung 2012 und laufende Rechnung).		
460 Beiträge für eigene Rechnung		
Die jährlichen Naturschutzbeiträge und Direktzahlungen des Kantonalen Landwirtschaftsamtes wurden bisher in Konto 7200.435 verbucht.		

	Voranschlag 2013	Voranschlag 2014
7250 Kantonspolizei		
301 Besoldungen		
Laufende Übernahme der neu ausgebildeten Polizeischüler. Gegenüber dem Bericht "Innere Sicherheit" der Regierung vom 13.01.2009 (40.09.01) erfolgt die Weiterführung des Korpsausbaus nach zweijährigem Moratorium mit zehn neuen Stellen (statt 15) pro Jahr. Vier zusätzliche Stellen für die Umsetzung EP2013 Massnahme E52. Eine zusätzliche Stelle für die Gemeindepolizei Mittelrheintal sowie je ein zusätzlicher Mitarbeiter für die Gefangenenbetreuung, für die Notrufzentrale (Prozesse, Daten, Qualitätssicherung) und für die Sicherheitspolizei (Jail Train Street) (alle refinanziert).		
303 Arbeitgeberbeiträge		
Einerseits gleiche Begründung wie in Konto 7250.301; andererseits Erhöhung der Beiträge in die Versicherungskasse (Demografievorlage).		
306 Dienstkleider, Wohnungs- und Verpflegungszulagen		
Mehraufwand infolge Umrüstung auf Polizeianzüge mit flammhemmenden Textilien für den Ordnungsdienst.		
309 Anderer Personalaufwand		
Minderaufwand infolge Umsetzung der Sparvorgabe.		
310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen		
Mehraufwand infolge Anpassung an Rechnung 2012.		
311 Mobilien, Maschinen und Fahrzeuge		
- Büromaschinen.....	+100	0
- Fahrzeuge.....	+1'310'400	+1'475'900
- Techn. Instrumente und Geräte.....	+1'386'400	+3'100'900
- Raumausstattung/Möblierung.....	+9'000	+9'000
- Bewaffnung und Ausrüstung	+53'000	+210'500
Total	+2'758'900	+4'796'300

7250 Kantonspolizei (Fortsetzung)**311 Mobilien, Maschinen und Fahrzeuge (Fortsetzung)**

Fahrzeuge, Parkerweiterung: Ein Pikettfahrzeug. Fahrzeuge, Parkerneuerungen: Ein Regierungsfahrzeug, ein Fahrzeug für die Stabsdienste, drei Fahrzeuge für die Kommandodienste, vier Fahrzeuge für die Kriminalpolizei, zwei Fahrzeuge für die Verkehrspolizei, zwei Personenwagen, zwei Ordnungsdienst-Busse und ein Gefangenenwagen für die Sicherheitspolizei, sechs Fahrzeuge für die Regionalpolizei. Alle Fahrzeuge gemäss Kriterien des bewilligten Fahrzeugkonzeptes zum Ersatz ausgewiesen, entweder aufgrund des Kilometerstandes, des Alters oder des allgemeinen Zustandes. Techn. Instrumente und Geräte: Kommandodienste: Erneuerung von Einrichtungen in Rapporträumen, Ablösung Videoüberwachung (2. Etappe); vier neue Videokonferenzenanlagen für Haftrichter Verhandlungen, Ersatz Audio/Videosystem ELIS, Mikrokopter für alle Dienstzweige für Polizeieinsätze. Kriminalpolizei: Für den Kriminaltechnischen Dienst ein Foto-/Scanning-System für die Digitalisierung erkennungsdienstlich erfasster Personen. Für den Naturwissenschaftlich-Forensischen Dienst ein elektronisches System zur Analysierung organischer Substanzen. Verkehrspolizei: Zwei Videoaufzeichnungsgeräte in Patrouillenfahrzeugen. Umrüstung von fünf Laserpistolen auf digitale Aufnahmetechnik. Beweissichere Alkoholmessgeräte sowie fünf zusätzliche semistationäre Geschwindigkeitsmessanlagen (EP2013 Massnahme E52). Sicherheitspolizei: Material und Zubehör für die rollende Umrüstung auf eine neue Dienstwaffe. Ausbau taktisches Kamerasystem für Aufklärung bei Interventionen. Gefängnisse: Ersatz von TV- und Haushaltgeräten. Bewaffnung und Ausrüstung: Teilumrüstung des Korps auf eine neue Dienstwaffe.

312 Informatik

- Informatik-Investitionskosten	+918'800	+1'524'000
- Informatik-Betriebskosten	+8'417'900	+8'571'200
Total	+9'336'700	+10'095'200

Investitionen: Kleinstvorhaben, Ersatz der Infrastruktur für das System ELIS der Kant. Notrufzentrale. Betriebskosten: Höhere Betriebskosten im Bereich Ordnungsbussen, Harmonisierung Polizei-Informatik und FileNET.

314 Dienstleistungen Dritter für baulichen Unterhalt

Minderaufwand für das alte Funknetz nach Betriebsaufnahme von POLYCOM.

315 Dienstleistungen Dritter für anderen Unterhalt

Wartung der zusätzlichen semistationären Geschwindigkeitsmessanlagen (EP2013 Massnahme E52).

316 Mieten, Pachten und Benützungskosten

Tiefere Mietkosten für Funksendestandorte als ursprünglich geschätzt.

318 Dienstleistungen und Honorare

- Post-, Fernmelde- und Bankgebühren	+1'282'700	+1'115'900
- Medizinische Fremdleistungen	+854'300	+838'500
- Abgaben und Versicherungen	+250'600	+249'200
- Entschädigungen	+117'900	+82'600
- Verfahrens- und Vollzugskosten	+454'700	+546'800
- Aufträge an Dritte	+1'758'800	+1'542'100
Total	+4'719'000	+4'375'100

Fernmeldegebühren: Infolge Änderung des Alarmierungskonzeptes fallen die jährlichen Kosten für den Betrieb des Pagernetzes weg. Medizinische Fremdleistungen: DNA-Analysen. Abgaben und Versicherungen: Prämienverrechnung durch die GVA. Aufträge an Dritte: Kosten für Polizeiflüge, Machbarkeitsstudien und Konzepte, Akkreditierung des Forensisch-Naturwissenschaftlichen Dienstes und Kriminaltechnischen Dienstes, Mahlzeitenbezüge der Gefängnisse. Minderaufwand für Dolmetscherhonorare in umfangreichen Ermittlungsfällen sowie im Bereich der Digitalen Forensik und beim Support der Fachanwendungen.

- 7250 Kantonspolizei (Fortsetzung)**
- 319 Anderer Sachaufwand**
Ein einmaliger Beitrag aus dem Vorjahr fällt weg.
- 330 Abschreibungen auf Finanzvermögen**
Mehraufwand infolge Umsetzung EP2013 Massnahme E52.
- 351 Entschädigungen an Kantone**
Polizeischule Ostschweiz; Erhöhung der Beiträge für Schulgelder aufgrund höherer Teilnehmerzahl.
- 352 Entschädigungen an Gemeinden**
Massnahme Nr. 43 des Sparpakets I: Ab 2014 Reduktion der Entschädigung an die Stadt St.Gallen für die Übertragung polizeilicher Aufgaben. Die entsprechenden Verhandlungen sind noch im Gange. Das genaue Entlastungsvolumen kann derzeit noch nicht beziffert werden.
- 431 Gebühren für Amtshandlungen**
Mehrertrag infolge Umsetzung SP II Massnahme E3 (Anpassung an Rechnung 2012).
- 436 Kostenrückerstattungen**
Mehrertrag im Bereich Transport- und Verfahrenskosten (Anpassung an Rechnung 2012).
- 437 Bussen**
Umsetzung EP2013 Massnahme E52.
- 439 Andere Entgelte**
Mehrertrag im Bereich Gefängnisse (Anpassung an Rechnung 2012).
- 450 Rückerstattungen des Bundes**
Neu Instandhaltungsbeitrag für POLYCOM vom VBS.
- 451 Rückerstattungen der Kantone**
Rückerstattungen der Stadt St.Gallen für den Betrieb von Informatiksystemen wird neu in Konto 7250.452 verbucht.
- 452 Rückerstattungen der Gemeinden**
Begründung wie in Konto 7250.451.

Voranschlag
2013

Voranschlag
2014

7300 Strassenverkehr

309 Anderer Personalaufwand

Umsetzung der Sparvorgabe.

311 Mobilien, Maschinen und Fahrzeuge

- Büromaschinen.....	+4'200	+4'200
- Techn. Instrumente und Geräte.....	+28'800	+178'200
- Raumausstattung.....	+16'500	+16'500
Total	+49'500	+198'900

Prüfstelle Oberbüren: Ersatz eines Lifts für Lieferwagen auf der Lastwagenprüfbahn sowie eines Aussenbremsprüfstands für Personenwagen und Anhänger. Prüfstelle Mels: Zusätzlicher Stossdämpferstand auf der Lastwagenprüfbahn.

312 Informatik

- Informatik-Investitionskosten.....	+638'800	+578'000
- Informatik-Betriebskosten.....	+3'273'100	+3'009'300
Total	+3'911'900	+3'587'300

Investitionskosten: Erweiterung der Fachanwendung cari mit E-Government-Modulen. Betriebskosten: Umsetzung SP II Massnahme Q4.

	Voranschlag 2013	Voranschlag 2014
7300 Strassenverkehr (Fortsetzung)		
314 Dienstleistungen Dritter für baulichen Unterhalt		
- Prüfstelle Winkeln	+2'000	+2'000
- Prüfstelle Buriel	+2'000	+9'000
- Prüfstelle Mels	+2'000	+2'000
- Prüfstelle Kaltbrunn	+2'000	+7'000
- Prüfstelle Oberbüren.....	+88'000	+15'000
Total	+96'000	+35'000
Prüfstellen Buriel, Kaltbrunn und Oberbüren: Anpassung der Signalisationen und Markierungen. Prüfstelle Oberbüren: Aufwendungen für Provisorien im Vorjahr.		
318 Dienstleistungen und Honorare		
- Post-, Fernmelde- und Bankgebühren	+399'600	+399'600
- Abgaben und Versicherungen.....	+544'900	+545'600
- Kurs- und Projektkosten	+105'000	+40'000
- Entschädigungen	+60'000	+60'000
- Verfahrens- und Vollzugskosten	+1'480'000	+1'490'000
- Aufträge an Dritte.....	+653'000	+652'800
Total	+3'242'500	+3'188'000
Kurs- und Projektkosten: Kurse für erstmals alkoholauffällige Verkehrsteilnehmer. Minderaufwand infolge Umsetzung EP2013 Massnahme E57. Verfahrens- und Vollzugskosten: Kosten für Analysen beim Institut für Rechtsmedizin. Einnahmen in gleicher Höhe in Konto 7300.436. Aufträge an Dritte: Entschädigungen für die Dienstleistungen der Post, externe Unterstützung in der Professionalisierung im Bereich Info-Center sowie Erhaltung des Qualitätsmanagements, Rezertifizierung des Amtes sowie Ausbildung von verkehrsmedizinischen Vertrauensärzten.		
330 Abschreibungen auf Finanzvermögen		
Mehraufwand infolge verstärkter Aufarbeitung von Rückständen.		
340 Ertragsanteile des Bundes		
Weiterleitung der höheren Bundesanteile an der pauschalen Schwerverkehrsabgabe aufgrund höherer Anzahl Geschäftsfälle. Mehreinnahmen in Konto 7300.406.		
406 Besitz- und Aufwandsteuern		
Begründung wie in Konto 7300.340.		
431 Gebühren für Amtshandlungen		
Mehreinnahmen aufgrund steigender Anzahl Geschäftsfälle sowie infolge Umsetzung EP2013 Massnahme E57 (Verkürzung der Prüfzeiten).		

	Voranschlag 2013	Voranschlag 2014
7301 Schifffahrt		
311 Mobilien, Maschinen und Fahrzeuge		
- Techn. Instrumente und Geräte.....	+33'000	+3'000
- Andere Mobilien.....	+1'000	+1'000
Total	+34'000	+4'000
Ersatz der Radaranlagen für das Polizeiboot Walensee und das Rettungsboot Schmerikon im Vorjahr.		

	Voranschlag 2013	Voranschlag 2014
7301 Schifffahrt (Fortsetzung)		
314 Dienstleistungen Dritter für baulichen Unterhalt		
- Baulicher Unterhalt von Gewässern.....	+50'000	+50'000
- Baulicher Unterhalt von Hochbauten.....	+12'000	+12'000
Total	+62'000	+62'000
Gewässer: Aufwand für die Ausbaggerung des Alten Rheins. Hochbauten: Unterhalt Liegen- schaften in Unterterzen und Rorschach.		
318 Dienstleistungen und Honorare		
Mehraufwand für den Betriebskostenanteil POLYCOM.		
7309 Strassenfonds (SF)		
382 Zuweisung an Spezialfinanzierungen		
Im 2014 keine Einlage in den Strassenfonds.		
406 Besitz- und Aufwandsteuern		
Mehreinnahmen bei der Motorfahrzeugsteuer aufgrund der Zunahme von Geschäftsfällen.		
440 Anteile an Bundeseinnahmen		
Geringerer Anteil des Kantons an der leistungsabhängigen Schwerverkehrsabgabe gemäss den Schätzungen des Bundesamts für Strassen.		
482 Entnahme aus Spezialfinanzierungen		
Ausgleich des Strassenfonds (Defondierung).		
	Voranschlag 2013	Voranschlag 2014
7352 Staatsanwaltschaft		
301 Besoldungen		
Umsetzung der Sparvorgabe.		
303 Arbeitgeberbeiträge		
Erhöhung der Beiträge in die Versicherungskasse (Demografievorlage).		
310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen		
Abgabe von Dokumentationen, Publikationen usw. vermehrt nur noch in elektronischer Form, dadurch tiefere Druck- und Kopierkosten; weniger Abonnemente für Fachpublikationen dank interner elektronischer Informationsplattform.		
312 Informatik		
- Informatik-Investitionskosten.....	+129'200	+226'500
- Informatik-Betriebskosten.....	+1'437'400	+1'420'200
Total	+1'566'600	+1'646'700
Investitionen: Anpassungen Schnittstelle kantonales Personenregister (KEWR) sowie Polizei-Schnittstellen (Epsipol und ABI), Erweiterung Ermittlungslösung Wirtschaftsdelikte, An- passung der Geschäftsverwaltung JURIS und Erweiterung mit Tool für Aktenexport, Aktenbrowser und Verwaltung von DMS-Arbeitskopien. Betrieb: Umsetzung SP II Massnahme Q4.		
318 Dienstleistungen und Honorare		
- Post-, Fernmelde- und Bankgebühren	+177'600	+175'900
- Entschädigungen	+350'000	+350'000
- Verfahrens- und Vollzugskosten	+20'311'000	+20'811'000
Total	+20'838'600	+21'336'900

7352 Staatsanwaltschaft (Fortsetzung)

318 Dienstleistungen und Honorare (Fortsetzung)

Inkassoaufwand für Betreibungsverfahren. Zunahme der Fälle mit amtlicher Verteidigung und entsprechende Mehrausgaben für Anwaltshonorare gemäss der ab 2011 geltenden Schweiz. Strafprozessordnung (demgegenüber Mehrertrag für Rückerstattungen, Konto 7352.436); Mehraufwand für den Straf- und Massnahmenvollzug bei Jugendlichen infolge höherer Kosten für stationäre Massnahmen (Unterbringungen) infolge des kontinuierlichen Anstiegs der Tarife (Stunden- bzw. Tagessätze) und einzelner kostenintensiver Fälle.

330 Abschreibungen auf Finanzvermögen

Anteilmässige Zunahme der Abschreibungen aufgrund der Erhöhung der Gebühren für Strafbefehle (EP2013 Massnahme E55); demgegenüber deutlicher Mehrertrag in Konto 7352.431; Zunahme der Rückforderungen aus amtlicher Verteidigung mit anteilmässiger Erhöhung des Abschreibungsaufwandes.

431 Gebühren für Amtshandlungen

Begründung wie in Konto 7352.330 sowie Zunahme der Gebühren der Anklagekammer aus Straffällen, die von der Staatsanwaltschaft in Rechnung gestellt werden.

Voranschlag
2013

Voranschlag
2014

7400 Amt für Militär und Zivilschutz

303 Arbeitgeberbeiträge

Erhöhung der Beiträge in die Versicherungskasse (Demografievorlage).

311 Mobilien, Maschinen und Fahrzeuge

- Arbeitsmaschinen und -geräte.....	0	+30'000
- Techn. Instrumente und Geräte.....	+110'400	+41'500
- Raumausstattung.....	+51'600	+75'000
- Andere Mobilien.....	+4'000	+4'900

Total **+166'000** **+151'400**

Arbeitsmaschinen und -geräte: Ersatz eines Gabelstaplers. Techn. Instrumente und Geräte: Ersatz diverser Geräte für die Zivilschutzausbildung sowie verschiedene Kleingeräte. Raumausstattung: Ersatz Möblierung im Theoriesaal und in den Klassenzimmern der Zivilschutzausbildung (kleinere letzte Tranche). Andere Mobilien: Ersatz der SAT-Telefone im Bevölkerungsschutz.

317 Spesenentschädigungen

Einmaliger Mehraufwand für die Sicherheitsverbandsübung 2014.

318 Dienstleistungen und Honorare

- Post-, Fernmelde- und Bankgebühren	+89'900	+90'300
- Abgaben und Versicherungen.....	+38'000	+34'000
- Kurs- und Projektkosten	+254'000	+249'600
- Entschädigungen	+73'500	+64'000
- Verfahrens- und Vollzugskosten	+3'000	+3'000
- Aufträge an Dritte.....	+114'000	+214'000

Total **+572'400** **+654'900**

7400 Amt für Militär und Zivilschutz (Fortsetzung)

318 Dienstleistungen und Honorare (Fortsetzung)

Kurs- und Projektkosten: Zivilschutzkurse. Entschädigungen: Betriebskosten. Aufträge an Dritte: Leistungsvertrag mit CareLink als Betreuungsorganisation mit integriertem Krisenmanagement bei Grossereignissen und Katastrophen sowie Mitbenutzung des webbasierten Informations- und Einsatzsystems im Sanitätsdienst zur Koordination der Einsatzmittel. Kulturgüterschutz-Sicherstellungsdokumentationen von Objekten von nationaler und regionaler Bedeutung, Evaluation von Zivilschutzmaterial und -geräten für die Zivilschutzorganisationen; technische Prüfung von Projekten und Abrechnungen für öffentl. Schutzräume und Zivilschutzanlagen. Einmaliger Mehraufwand für die Erstellung einer Kantonalen Gefährdungsanalyse (KATAPLAN). Refinanzierung über Konto 7400.430.

319 Anderer Sachaufwand

Die Rückerstattungen des Wehrpflichtersatzes steigen weiter an (Fr. 250'000). Im Gegenzug werden in Konto 7400.440 Mehreinnahmen von Fr. 150'000 erwartet.

350 Entschädigungen an Bund

Betriebskosten Polyalert (Sirenenfernsteuerung), welche über die Ersatzbeiträge Zivilschutz finanziert werden. Siehe Konto 7400.380.

360 Staatsbeiträge

Höhere Beiträge an Schutzraumbauten. Entsprechende Mehreinnahmen in Konto 7400.430.

380 Zuweisung an Sondervermögen

Ersatzbeiträge für Schutzraumbauten, die ab 2012 an den Kanton fliessen. Die Beiträge sind zweckgebunden und werden auf entsprechende Gesuche hin den Gemeinden wieder zur Verfügung gestellt. Minderertrag in gleicher Höhe in Konto 7400.430.

430 Ersatzabgaben

Begründung wie in Konto 7400.380.

440 Anteile an Bundeseinnahmen

Begründung wie in Konto 7400.319.

8 Gesundheitsdepartement

	Voranschlag 2013	Voranschlag 2014
8000 Generalsekretariat GD		
312 Informatik		
- Informatik-Investitionskosten.....	+98'400	+18'600
Wegfall von im VA 2013 budgetierten Vorhaben (insbesondere Geschäftsliste über Sharepoint und Anschaffung QM-Managementsystem).		
- Informatik-Betriebskosten.....	+547'000	+510'300
Einsparungen in Zusammenhang mit der Umsetzung EP2013 im Informatikbereich.		
Total	+645'400	+528'900
318 Dienstleistungen und Honorare		
- Post-, Fernmelde- und Bankgebühren	+26'800	+27'000
- Medizinische Fremdleistungen.....	+403'000	+403'000
- Abgaben und Versicherungen.....	+20'000	+44'000
Mehraufwand bei der internen Prämienrechnung des Risk Managements.		
- Kurs- und Projektkosten	+206'000	+297'000
Wegfall der im VA 2013 vorgenommenen einmaligen Kürzung des Kredits für Projekte zur Verbesserung der Pflegetequalität (Sparpaket II, Massnahme K47), dem Mehraufwand stehen auch Einsparungen durch die Umsetzung des EP2013 (Massnahme E60, Streichung des Beitrags an die Mitarbeiterbefragung in den Spitälern und Kliniken) gegenüber.		
- Verfahrens- und Vollzugskosten	+30'000	+30'000
- Aufträge an Dritte.....	+1'267'200	+1'527'200
Mehraufwand in Zusammenhang mit den Amtsärzten (notwendige Erhöhung der Entschädigung zur Gewähr- leistung einer aufwandgerechten Abgeltung) und der kantonalen Ethikkommission (zusätzliche Vorgaben führen zu Ertragsausfällen und Zusatzkosten, die dadurch entstehende Finanzierungslücke kann nicht über eine Er- höhung der Gebühren aufgefangen werden), dem jedoch auch Minderaufwendungen durch die Umsetzung des EP2013 (Massnahme E60, Pensumreduktion ärztlicher Tutor im psychiatrischen Bereich) gegenüberstehen.		
Total	+1'953'000	+2'328'200
360 Staatsbeiträge		
Minderaufwand im Bereich Sucht infolge Umsetzung des EP2013 (Massnahme E63, Reduktion der Staatsbeiträge im Rahmen des Beitritts zur IVSE, Liste C).		
431 Gebühren für Amtshandlungen		
Mehreinnahmen infolge Umsetzung des EP2013 (Massnahme E64, Gebührenerhöhungen Gesundheitspolizei und Amtsapotheke).		

8000	Generalsekretariat GD (Fortsetzung)		
	436 Kostenrückerstattungen		
	Mehreinnahmen infolge Umsetzung des EP2013 (Massnahme E62, Mitfinanzierung bei der elektronischen Kostengutsprache durch Nutzerkantone) und durch höhere Erträge im Bereich Sucht und Sexual Health (Weiterverrechnung von Kosten im Rahmen des Projekts Perspektive Thurgau).		
8009	Suchtbekämpfungsfonds (SF)		
	436 Kostenrückerstattungen		
	Mindereinnahmen im Rahmen der Leistungsvereinbarung Spielsucht.		
8050	Amt für Gesundheitsvorsorge		
	303 Arbeitgeberbeiträge		
	Erhöhung der Arbeitgeberbeiträge für die Versicherungskasse des Staatspersonals (Demographievorlage).		
	318 Dienstleistungen und Honorare		
	Minderausgaben in Zusammenhang mit der Umsetzung des EP2013 (Massnahme E61, Reduktion des Projektaufwands bei Präventionsvorhaben).		
	439 Andere Entgelte		
	Mehreinnahmen in Zusammenhang mit dem Tabakpräventionsprogramm, denen jedoch entsprechende Mehrausgaben gegenüberstehen.		
		Voranschlag 2013	Voranschlag 2014
8120	Amt für Verbraucherschutz und Veterinärwesen		
	303 Arbeitgeberbeiträge		
	Erhöhung der Arbeitgeberbeiträge für die Versicherungskasse des Staatspersonal (Demographievorlage).		
	311 Mobilien, Maschinen und Fahrzeuge		
	Mehraufwand im Bereich technische Geräte / Instrumente.		
	312 Informatik		
	- Informatik-Investitionskosten.....	0	+684'600
	Mehraufwand infolge Ablösung der nicht mehr zeitgemässen Informatikplattform LISA durch ein Geschäftsmanagement-System (GMS), welches als integrierendes Informationssystem auch den Veterinärbereich abdeckt. Nur durch den Einsatz eines amtsübergreifenden Systems können die gesetzlichen Vorgaben und steigenden Anforderungen im Datenaustausch mit Bund und Kantonen sowie bei den Informationen der Öffentlichkeit erfüllt werden.		
	- Informatik-Betriebskosten.....	+448'200	+466'100
	Mehraufwand in Zusammenhang mit dem GMS.		
	Total	+448'200	+1'150'700
	315 Dienstleistungen Dritter für anderen Unterhalt		
	- Betrieblicher Unterhalt von Hochbauten.....	+110'000	+130'000
	Aus Sicherheitsgründen kann die Fensterreinigung nicht mehr mit dem eigenen Reinigungspersonal durchgeführt werden, sondern muss neu durch eine externe Firma mit speziellen Sicherheitseinrichtungen erfolgen.		
	- Unterhalt von Mobilien, Maschinen und Fahrzeugen.....	+120'000	+120'000
	Total	+230'000	+250'000

	Voranschlag 2013	Voranschlag 2014
8120 Amt für Verbraucherschutz und Veterinärwesen (Fortsetzung)		
318 Dienstleistungen und Honorare		
- Post-, Fernmelde- und Bankgebühren	+83'700	+89'300
Mehrkosten im Bereich der Fernmeldegebühren.		
- Abgaben und Versicherungen	+31'500	+31'100
- Entschädigungen	+2'000	+2'000
- Verfahrens- und Vollzugskosten	+2'000	+2'000
- Aufträge an Dritte	+928'000	+928'000
Total	+1'047'200	+1'052'400
431 Gebühren für Amtshandlungen		
- Staatsgebühren	+75'000	+75'000
- Andere Gebühren	+3'200'000	+3'300'000
In den Grossschlachtbetrieben der SBAG St.Gallen und Bazenheid nehmen die Schlachtungen stetig zu, zudem ist eine Zunahme des Exportes von Tieren, tierischen Produkten und Nebenprodukten sowie Lebensmittel tierischen Ursprungs festzustellen. Für den Export braucht es Veterinärzertifikate, der amtliche Tierarzt muss regelmässig im Betrieb Kontrollen durchführen oder sogar beim Verpacken anwesend sein. Die Fleischkontrolle in den Grossschlachtbetrieben ist gemäss kantonalen Bestimmungen weitestgehend durch Gebühren zu finanzieren. Aufwendungen für Exportkontrollen und Veterinärzeugnisse sind vom Auftraggeber zu übernehmen. Um die erwarteten Zunahmen der Kontrollen und Dienstleistungen zu erbringen, braucht das AVSV zusätzliche personelle Ressourcen von rund 40 Stellenprozent (dies führt zu einem entsprechenden Mehraufwand im Konto 8120.301), diese Kosten werden durch Mehreinnahmen bei den Gebühren gedeckt.		
Total	+3'275'000	+3'375'000
	Voranschlag 2013	Voranschlag 2014
8121 Tiergesundheit		
318 Dienstleistungen und Honorare		
- Medizinische Fremdleistungen	+1'000'000	+1'000'000
- Abgaben und Versicherungen	+5'000	+5'000
- Kurs- und Projektkosten	+20'000	+20'000
- Entschädigungen	+100'000	+80'000
Anpassung an aktuellste Werte (Entschädigung von ver-seuchten Tieren).		
- Aufträge an Dritte	+302'000	+352'000
Mehraufwand für Aufträge an Tierarztpraxen für Probe-nahmen zur Seuchenüberwachung und -bekämpfung, für Impfungen sowie Verdachtsabklärungen (Anpassung an aktuellste Werte).		
Total	+1'427'000	+1'457'000

8129 Tierseuchenkasse (SF)

382 Zuweisung an Spezialfinanzierungen

Geringere Überweisung von Erträgen an die Tierseuchenkasse in Zusammenhang mit der Umsetzung des EP2013 (Massnahme E65, Reduktion des Kantonsbeitrags an die Tierseuchenkasse).

434 Ertrag aus Dienstleistungen und Benützungsgebühren

Die Einnahmen für die Entsorgung von Schlachtabfällen fallen tiefer aus, die von den Metzgereien über die Sammelstelle entsorgten Mengen sind rückläufig.

436 Kostenrückerstattungen

Es sind weniger Proben für nationale Überwachungsprogramme zu entnehmen und andere Kontrollen entfallen, dadurch reduzieren sich auch die Rückerstattungen.

460 Beiträge für eigene Rechnung

Mindereinnahmen in Zusammenhang mit der Umsetzung des EP2013 (Massnahme E65, Reduktion des Kantonsbeitrags an die Tierseuchenkasse), mit der Senkung des Kantonsbeitrags zahlen auch die Tierhalter und die Gemeinden weniger in die Tierseuchenkasse ein.

8221 Heimstätten Wil

301 Besoldungen

Minderaufwand beim Wohnheim für geistig Behinderte und bei den Geschützten Werkstätten. Hintergrund bilden notwendige Einsparungen mit Blick auf die geplante rechtliche Verselbständigung der Heimstätten Wil auf Anfang 2015.

310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen

Mehraufwand für Bürokosten und Drucksachen in allen drei Bereichen.

312 Informatik

Minderaufwand infolge Wegfall von Informatik-Investitionskosten im VA 2013.

313 Verbrauchsmaterialien

Der Mehraufwand ist in erster Linie auf höhere Ausgaben für Lebensmittel beim Wohnheim für psychisch Behinderte und der neu aufgebauten Tagesstätte zurückzuführen.

315 Dienstleistungen Dritter für anderen Unterhalt

Mehraufwand für den Unterhalt der Liegenschaften durch das Klinikpersonal in allen drei Bereichen.

316 Mieten, Pachten und Benützungskosten

Höhere Mietkosten für die externen Wohngruppen im Wohnheim für psychisch Behinderte.

317 Spesenentschädigungen

Zunahme der Veranstaltungsspesen im Wohnheim für psychisch Behinderte.

318 Dienstleistungen und Honorare

Mehraufwendungen in den Geschützten Werkstätten durch notwendige Produktionsauslagerungen bei Kapazitätsengpässen.

319 Anderer Sachaufwand

Minderausgaben bei den Kosten für Öffentlichkeitsarbeit (Werbung, Inserate usw.) bei den Geschützten Werkstätten.

434 Ertrag aus Dienstleistungen und Benützungsgebühren

Mindereinnahmen beim Erlös für externe Betreuung im Wohnheim für psychisch Behinderte und bei den Erträgen für die Pflege von Aussenanlagen bei den Geschützten Werkstätten.

439 Andere Entgelte

Zunahme verschiedener Einnahmen in den Geschützten Werkstätten.

8300 Amtsleitung AfGVE

301 Besoldungen

Mehraufwand für das Case-Management der Spitalverbunde 2 bis 4, die beiden Psychiatrie-verbunde, das Zentrum für Labormedizin und die Heimstätten Wil. Diese Mehraufwendungen werden durch die genannten Institutionen wieder zurückerstattet (siehe Mehreinnahmen im Konto 8300.436). Zusätzliche Besoldungskosten sind auf eine interne Stellenverschiebung vom Bereich Sucht und Sexual Health zum Amt für Gesundheitsversorgung zurückzuführen, mit dieser Erhöhung der Personalkapazitäten soll zumindest ein Teil des zusätzlich anfallenden Arbeitsaufwandes infolge der neuen Spitalfinanzierung (die Zahl der zu prüfenden Rechnungen für ausserkantonale Hospitalisationen und für Behandlungen in St.Gallischen Privatspitälern hat sich vor diesem Hintergrund vervielfacht) bewältigt werden.

303 Arbeitgeberbeiträge

Mehraufwand durch höhere Arbeitgeberbeiträge an die Versicherungskasse des Staatspersonals (Demographievorlage).

310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen

Mehrausgaben für die Strukturberichte Psychiatrie, Akutsomatik und Reha.

318 Dienstleistungen und Honorare

- Post-, Fernmelde- und Bankgebühren	+2'900	+3'400
- Aufträge an Dritte.....	+199'400	+184'400
Minderaufwand beim Kredit für Abklärungen verschiedener Fragestellungen in Zusammenhang mit der Gesundheitsversorgung.		

Total	+202'300	+187'800
--------------------	-----------------	-----------------

436 Kostenrückerstattungen

Mehreinnahmen durch die Rückerstattung für die Kosten des Case-Managements in den Gesundheitsinstitutionen (siehe entsprechende Ausführungen im Konto 8300.301).

8301 Individuelle Prämienverbilligung

Die Hochrechnungen des BAG ergeben für den Kanton St.Gallen für das Jahr 2014 einen IPV-Bundesbeitrag von rund 136.4 Mio. Franken. Das gesetzliche IPV-Volumen folgt nach Art. 14 Abs. 2 EG-KVG (sGS 331.11) der Entwicklung des Bundesbeitrags.

Für Einsparungen aus dem Kostenteiler für stationäre Spitalbehandlungen (Massnahme 53 zur Bereinigung des strukturellen Defizits des Staatshaushaltes durch Gesetzesänderungen [22.11.07]) ist das gesetzliche IPV-Volumen im Jahr 2014 zusätzlich um 2.1 Mio. Franken zu erhöhen. Demgegenüber muss die Überschreitung der gesetzlichen Obergrenze der Jahre 2011 (Restüberschreibung von 7.7 Mio. Franken) und 2012 (Überschreitung von 1.8 Mio. Franken) über einen Zeitraum von 5 Jahren abgetragen werden. Dies führt zu einer Reduktion des gesetzlichen IPV-Volumens um 1.9 Mio. Franken. Damit ergibt sich für das Jahr 2014 ein maximales IPV-Volumen von 203.2 Mio. Franken. Bei Ausschöpfung des im Kanton St.Gallen geltenden gesetzlichen Höchstvolumens für die IPV ergäbe sich eine Nettobelastung von rund 66.8 Mio. Franken. Analog zu den Voranschlägen 2011 bis 2013 muss gegenüber der Nettobelastung eine Einsparung von 3.5 Mio. Franken vorgenommen werden (RRB 2010/349). Dazu kommt eine weitere Einsparung im Rahmen des EP2013 von 6.5 Mio. Franken. In diesem Umfang wird das gesetzliche Höchstvolumen reduziert, wodurch für das Jahr 2014 ein IPV-Volumen von rund 193.2 Mio. Franken und somit ein Kantonsbeitrag von 56.8 Mio. Franken resultiert.

8301 Individuelle Prämienverbilligung (Fortsetzung)

in Mio. Fr.

Bezeichnung	VA 2014
Gesetzliches Höchstvolumen	203.0
+ Erhöhung IPV-Volumen (Massnahme 53)	+ 2.1
./. Korrektur aus Überschreitung Obergrenze (Restüberschreitung 2011 von 7.7 Mio. Franken zuzüglich Überschreitung 2012 von 1.8 Mio. Franken) zu je 1/5	- 1.9
= Gesetzliches Höchstvolumen	203.2
./. Einsparung analog VA 2011 bis 2013.....	-3.5
./. Einsparung gemäss Entlastungsprogramm 2013.....	-6.5
= VA 2014 IPV-Volumen	193.2
<hr/>	
IPV-Volumen	193.2
./. Bundesbeitrag	-136.4
= Nettobelastung Kanton.....	56.8

318 Dienstleistungen und Honorare

Minderaufwand beim Verwaltungsaufwand für die IPV und beim Meldeverfahren für säumige Prämienzahlende.

360 Staatsbeiträge

Siehe zusammengefasste Erläuterungen zum Rechnungsabschnitt 8301.

460 Beiträge für eigene Rechnung

Siehe zusammengefasste Erläuterungen zum Rechnungsabschnitt 8301.

8303 Innerkantonale Hospitalisation

Veränderung des Mittelbedarfs des Kantons St.Gallen zwischen dem Voranschlag 2013 und dem Voranschlag 2014 im Bereich der inner- und ausserkantonalen Hospitalisation

Seit Anfang 2012 ist die neue Spitalfinanzierung in Kraft. Nachfolgend werden die Veränderungen des Mittelbedarfs des Kantons St.Gallen zwischen den Voranschlägen 2013 und 2014 für sämtliche Beitragsleistungen im Rahmen der inner- und ausserkantonalen Hospitalisation zusammengefasst dargestellt.

1. Innerkantonale Hospitalisation

Folgende Faktoren führen im VA 2014 gegenüber dem Vorjahresbudget zu einem Anstieg der Kosten:

- Erhöhung des kantonalen Vergütungsanteils von krankenversicherten Patienten des Kantons St.Gallen um 2 Prozent (von 52 Prozent auf 54 Prozent).

Folgende Faktoren führen im VA 2014 gegenüber dem Vorjahresbudget zu einem Minderaufwand:

- Abnahme der Anzahl Austritte um 1.8 Prozent;
- Abnahme der durchschnittlichen Baserate um 1.7 Prozent;
- Minderaufwand für gemeinwirtschaftlichen Leistungen, welcher sich vor allem aus den Kürzungen bei der universitären Lehre (Entschädigung für Unterassistentzärtinnen und -ärzte sowie für Assistentzärtinnen und -ärzte) ergibt.

8303 Innerkantonale Hospitalisation (Fortsetzung)

- Minderaufwand für Beiträge zur Sicherstellung der Versorgung (Beitragskürzung aufgrund höherer stationärer Tarife beim OKS und bei den psychiatrischen Diensten sowie aufgrund höherer Tarife bei den psychiatrischen Tageskliniken).

Der durchschnittliche Schweregrad (CMI) bleibt gegenüber dem Vorjahresbudget unverändert.

2. Ausserkantonale Hospitalisation

Die Kantone müssen sich aufgrund der neuen Spitalfinanzierung an sämtlichen Hospitalisationen in ausserkantonalen Listenspitälern beteiligen. Die Erhöhung gegenüber dem Vorjahr ist v.a. auf die Erhöhung des kantonalen Vergütungsanteils für stationäre Hospitalisationen um 2 Prozent (von 52 Prozent auf 54 Prozent) und auf höhere Fallzahlen im SwissDRG-Bereich bzw. auf die höhere Anzahl Pflgetage im Bereich Psychiatrie/Rehabilitation zurückzuführen.

3. Gesamtsicht der finanziellen Auswirkungen

Zusammengefasst führen die dargelegten Faktoren zu folgenden Veränderungen des Mittelbedarfs des Kantons St.Gallen zwischen dem Voranschlag 2013 und dem Voranschlag 2014 im Bereich der inner- und ausserkantonalen Hospitalisation:

Kostenbereiche		VA 2013 (in Mio. Franken)	VA 2014 (in Mio. Franken)	Veränderung (in Mio. Franken)
Innerkantonal	Gemeinwirtschaftliche Leistungen	14.8	12.8	- 2.0
	Stationäre Versorgung (inkl. Zusatzentgelte)	364.5	369.6	+ 5.1
	Zusatzbeiträge für stat. Versorgung (inkl. Ambulatorium und Tagesklinik)	23.6	18.7	- 4.9
Ausserkantonal		84.6	95.0	+ 10.4
Total Kosten		487.5	496.1	+ 8.6

360 Staatsbeiträge

Siehe Erläuterungen zu Beginn des Rechnungsabschnitts 8303.

8304 Ausserkantonale Hospitalisation

360 Staatsbeiträge

Siehe Erläuterungen zu Beginn des Rechnungsabschnitts 8303.

451 Rückerstattungen der Kantone

Aufgrund von Hochrechnungen ist mit einer Zunahme von Rückerstattungen aus ausserkantonalen Hospitalisationen zu rechnen.

8309 Zentrum für Labormedizin

	Voranschlag 2013	Voranschlag 2014
1. Gemeinwirtschaftliche Leistungen		
1.1. Bereitschaftsdienst / Notfalldienst	393'000	420'000
1.2. Aus- und Weiterbildung	326'400	340'000
1.3. Forschung/Innovation/Entwicklung	30'000	30'000
Total	<u>749'400</u>	<u>790'000</u>
2. Human-med. Laborleistungen		
2.1. Einnahmen aus Unters. Klinische Chemie u. Hämatologie	-15'500'000	-15'700'000
2.2. Einnahmen aus Unters. Klinische Mikrob. u. Immunologie	-9'940'000	-9'990'000
2.3. Übrige Erträge	-271'500	-280'000
2.4. Materialkosten.....	9'067'000	9'053'000
2.5. Personalkosten	10'843'000	10'900'000
2.6. Investitionen in Geräte, Abschreibungstranche	840'500	850'000
2.7. Übrige Kosten	3'054'200	3'080'000
Total	<u>-1'906'800</u>	<u>-2'087'000</u>
3. Veterinär-med. Laborleistungen		
3.1. Einnahmen aus Untersuchungen	-1'555'200	-1'600'000
3.2. Übrige Erträge	-1'000	-1'000
3.3. Materialkosten	400'000	405'000
3.4. Personalkosten	931'100	932'000
3.5. Investitionen in Geräte, Abschreibungstranche	84'500	90'000
3.6. Übrige Kosten	163'500	165'000
Total	<u>22'900</u>	<u>-9'000</u>
4. Hochbauten		
4.1. Baulicher und betrieblicher Unterhalt	96'300	86'500
4.2. Nutzungsentschädigung	227'300	198'700
4.3. Mietvertrag Klin. Chemie / KSSG	85'000	90'000
Total	<u>408'600</u>	<u>375'200</u>
5. Sonderkredit		
5.1. Laborinformatik; Abschreibungstranche.....	40'000	250'000
5.2. SAP FI/CO/MM/SI-H, Abschreibungstranche	65'000	70'000
Total	<u>105'000</u>	<u>320'000</u>
Rundung	900	800
Ertragsüberschussvorgabe.....	-620'000	-610'000

9 Gerichte

9001 Kreisgerichte

300 Taggelder und Entschädigungen an Behörden und Kommissionen

Umsetzung der 1%igen Kürzung des Personalaufwands. Weniger Sitzungen nebenamtlicher Richter, mehr Einzelrichterfälle.

301 Besoldungen

Mutationsgewinne.

303 Arbeitgeberbeiträge

Erhöhung Arbeitgeberbeiträge Versicherungskasse.

330 Abschreibungen auf Finanzvermögen

Schweizerische Prozessordnung (Bevorschussung Gerichtskosten): Künftig dürften weniger Gerichtsgebühren abgeschrieben werden müssen.

9002 Kantonsgericht

301 Besoldungen

Umsetzung der 1%igen Kürzung des Personalaufwands.

309 Anderer Personalaufwand

Umsetzung der 1%igen Kürzung des Personalaufwands.

9005 Schlichtungsstellen

303 Arbeitgeberbeiträge

Minderaufwand Beiträge Versicherungskasse: Mehrheitlich Personen im Nebenamt tätig.

318 Dienstleistungen und Honorare

	Voranschlag 2013	Voranschlag 2014
- Portogebühren	+42'000	+42'000
- Fernmeldegebühren	+3'700	+3'700
- Post- / Bankkontospesen.....	+1'000	+1'500
- Verfahrenskosten.....	+2'500	+10'500
Mehr Publikationen im Amtsblatt.		
- Honorare	+189'500	+331'000

Schlichtungsstellen Miete/Pacht sowie Arbeitsverhältnisse: Umlage von Konto 9005.352 "Entschädigungen an Gemeinden" Fr. 100'500.
Mehrkosten Sekretariatsentschädigungen Fr. 41'500 (neue Bürolösungen).

Total	+238'700	+388'700
--------------------	-----------------	-----------------

352 Entschädigungen an Gemeinden

- Sekretariatsentschädigungen	+672'500	+572'000
Schlichtungsstellen Miete/Pacht sowie Arbeitsverhältnisse: Umlage auf Konto 9005.318 "Honorare" Fr. 100'500.		

9006 Rechtsaufsicht

300 Taggelder und Entschädigungen an Behörden und Kommissionen

Mehraufwand Entschädigungen Prüfungskommission für Rechtsanwälte. Der Aufwand wird gedeckt durch Einnahmen im Konto 9006.431 "Andere Gebühren".

- 9050 Versicherungsgericht**
303 Arbeitgeberbeiträge
Erhöhung Arbeitgeberbeiträge Versicherungskasse.
- 9051 Verwaltungsrekurskommission**
312 Informatik
Minderaufwand Betriebskosten: Weniger User Accounts.
318 Dienstleistungen und Honorare
Steigende Kosten bei Gesuchen um unentgeltliche Prozessführung bei Beschwerden insbesondere im Kindes- und Erwachsenenschutzrecht.
- 9052 Verwaltungsgericht**
303 Arbeitgeberbeiträge
Erhöhung Arbeitgeberbeiträge Versicherungskasse.
431 Gebühren für Amtshandlungen
Mittlerer Erfahrungswert der Vorjahre.

Anhang 2:
Begründungen und Erläuterungen
Investitionsrechnung

A Investitionsbeiträge

A0 Hochbauten

A0029002 Erwerb Davidstrasse 31, St.Gallen
Botschaft in Vorbereitung.

A0029003 Lämmli brunnenstrasse 54, St.Gallen, Innensanierung
Botschaft in Vorbereitung.

A01 Öffentliche Sicherheit

A0110004 Polizeiposten Wil, Neubau
Botschaft in Vorbereitung.

A02 Bildung

**A0230003 Teilabbruch und Ersatzneubau der Landwirtschaftlichen Schule am
Landwirtschaftlichen Zentrum St.Gallen in Salez**
Botschaft vom 2. Juli 2013 (35.13.02).

A0252001 Kantonsschule Heerbrugg, Sanierung und Erweiterung
KRB vom 27. September 2009 (sGS 215.395.3).

A0252002 Kantonsschule Sargans, Teilabbruch und Erweiterung
Botschaft vom 2. Juli 2013 (35.13.03).

A0273000 Fachhochschule Bahnhof Nord in St.Gallen, Neubau
KRB vom 28. September 2008 (sGS 234.911).

A0273001 Hochschule für Technik Rapperswil, Neubau Forschungszentrum
KRB vom 23.09.2012 (sGS 234.291).

A04 Gesundheit

A0411001 Kantonsspital St.Gallen, Erweiterung des Hauses 24
KRB vom 19. Juni 2007 (sGS 321.915.10).

A0411014 Kantonsspital St.Gallen, Erweiterung und Anpassung zentrale Notrufaufnahme
KRB vom 28. Juni 2011 (sGS 321.916.2).

A0413002 Psych. Klinik Pfäfers, Sanierung Klostergebäude
Botschaft in Vorbereitung.

A08 Volkswirtschaft

A0820000 Fischereizentrum Steinach, Neubau
Botschaft vom 21. Mai 2013 (35.13.01).

- A1 Technische Einrichtungen**
- A10 Allgemeine Verwaltung**
A1022000 E-Government 2008-2012
 KRB vom 19. Juni 2007 (sGS 142.72).
- A1022001 E-Government 2013-2017**
 KRB vom 27. November 2012 (33.12.03).
- A1022003 Arbeitsplatz der Zukunft 2015**
 Botschaft zum Voranschlag 2014 vom 24. September 2013.
- A11 Öffentliche Sicherheit**
A1111002 Sicherheitsfunknetz Polycom
 KRB vom 25. November 2008 (ABI 2008, 3815).
- A1111003 KAPOgoesMOBILE**
 Botschaft zum Voranschlag 2014 vom 24. September 2013.
- A12 Bildung**
A1230001 Schuladministrationslösung EDUC, Sek. II
 KRB vom 27. November 2012 (33.12.03).
- A2 Investitionsbeiträge**
- A22 Bildung**
A2220000 HPV Gossau-Untertoggenburg-Wil, Erweiterung und Erneuerung
 Botschaft in Vorbereitung.
- A2220001 Sprachheilschule St.Gallen, Neubau "Mädchenhaus"**
 Botschaft vom 18. Dezember 2012 (38.12.04).
- A2273002 Hochschule für Technik Buchs, Erneuerungsinvestitionen**
 KRB vom 29. November 2011 (sGS 234.110.1).
- A26 Verkehr**
A2629008 S-Bahn St.Gallen 2013
 KRB vom 26. September 2010 (sGS 713.81).
- A2629013 S-Bahn Zürich, 4. Teilergänzung**
 Regierungsbeschluss vom 29. März 2011 (RRB 2011/208).
- A2629015 Appenzellerbahnen, Durchmesserlinie Appenzell-St.Gallen-Trogen**
 KRB vom 30. April 2013 (sGS 713.82).
- A2629016 Schweiz. Südostbahn, Investitionsvereinbarung 2014**
 Botschaft vom 2. Juli 2013 (37.13.01).

B Strassenbau

B0 Strassenbau

B06 Verkehr

B0613000 Kantonsstrassen

501 Tiefbauten

Entsprechend den zur Verfügung stehenden Mitteln soll der Kredit in Umsetzung des 15. Strassenbauprogramms im Wesentlichen wie folgt verwendet werden:

in Fr.

Thal, Sanierung Kreuzung Hegi	1'000'000
Wittenbach, Radweg Romanshorerstrasse.....	500'000
Wittenbach, Geh- und Radweg Grüntalstrasse bis Grüntal	1'000'000
St.Gallen, Kreisel Burggraben.....	500'000
St.Gallen, Speicherstrasse, Notkersegg bis Kurzegg	1'400'000
Diepoldsau, Fussgängerübergang Heimstrasse.....	550'000
Gaiserwald, Gehweglücke Sonnmattstrasse bis Höhenstrasse	700'000
Diepoldsau, Brücke Rheintaler Binnenkanal (Rietstrasse)	500'000
Quarten, LSA Bahnübergang Unterterzen	500'000
Gams, Ausbau mit Geh- und Radweg Haagerstrasse.....	550'000
Altstätten, Kreisel Breite	1'500'000
Pfäfers/Bad Ragaz, Brücke Pfäfers – Valens samt Verbindungsstrasse	16'000'000
Flums, Sanierungskonzept Flumserbergstrasse.....	2'600'000
Benken, Brücke Linthkanal Giessen	1'000'000
Bütschwil, Umfahrung Bütschwil	13'000'000
Wattwil/Ebnat-Kappel, Umfahrung Wattwil, 2. Etappe.....	1'000'000
Wil, Umgestaltung Lerchenfeldstrasse.....	1'300'000
Oberuzwil, Geh- und Radweg Oberuzwil – Schützenhaus	1'600'000
Wil, Kapazitätsanpassung Georg Renner-Strasse	2'500'000
Rorschach, Strassenraumgestaltung Zentrum.....	1'370'000
Eggersriet, Strassenraumgestaltung St.Gallerstrasse	650'000
Widnau/Au, Strassenraumgestaltung Bahnhofstrasse	1'300'000
Schmerikon, Kernfahrbahn Sennhüttenstrasse bis Kreisel Allmeindstrasse....	550'000
Uznach, Sanierung Zürcherstrasse, Kreisel Kunsthof bis Ochsenplatz	1'350'000
Fertigstellungsarbeiten, mittlere und kleinere Bauvorhaben, Projektierung Strassenraumgestaltungen.....	11'970'000
Umweltschutzmassnahmen.....	1'500'000
Projektierungen Ersatzvorhaben	1'800'000
Total Tiefbauten	68'190'000

C Finanzierungen

C0 Darlehen

C00 Allgemeine Verwaltung

C0022000 Ausfinanzierung St.Galler Pensionskasse
Volksabstimmung vom 9. Juni 2013 (22.12.09).

C02 Bildung

C0273000 Fachhochschule St.Gallen

Eigentumsübertragung des Neubaus Bahnhof Nord an die FHS unter gleichzeitiger Gewährung eines Darlehens (RRB 2008/370; vgl. auch Antwort der Regierung zur Interpellation 51.11.29).

C0299000 Studiendarlehen

Stipendiengesetz (sGS 211.5).

C05 Soziale Wohlfahrt

C0550000 Darlehen an Behinderteneinrichtungen

Gesetz über die soziale Sicherung und Integration von Menschen mit Behinderung (sGS 381.4).

C06 Verkehr

C0629000 Schweiz. Südostbahn

KRB über die Verlängerung des Darlehensvertrages mit der Schweizerischen Südostbahn AG vom 26. April 2005 (ABI 2005, 964).

C07 Umwelt, Raumordnung

C0791000 NRP-Darlehen

Bundesgesetzgebung über die Regionalpolitik (SR 901.0 ff.).

C08 Volkswirtschaft

C0812000 Landwirtschaftliche Kreditgenossenschaft

Landwirtschaftsgesetz vom 21. Juni 2002 (sGS 610.1).

C0890001 Olma Messen St.Gallen

KRB über ein Darlehen an die Genossenschaft Olma Messen St.Gallen vom 25. Januar 2008 (sGS 611.13).